

The logo for CEval, featuring the letters 'CEval' in a bold, black, sans-serif font. A large, thick red checkmark is superimposed over the 'E' and 'v', indicating a positive evaluation or approval. The text is set against a light blue background with a subtle grid pattern.

Evaluation | Entwicklungszusammenarbeit | Umwelt-
forschung & Umweltkommunikation | Bildung &
Arbeitsmarkt | Nachhaltigkeit | partizipativer Ansatz |
Aus- & Weiterbildungsprogramme | FEEZ | Master-
studiengang Master of Evaluation | Multimethodenan-
satz | **formative & summative Evaluationen** | Zeit-
schrift für Evaluation | Grundlagenforschung | Bera-
tungsdienstleistungen | **Workshops** | Tagungen |
Informationsaustausch | Evaluation | Entwicklungszu-
sammenarbeit | **Umweltforschung & Umweltkommu-
nikation** | Bildung & Arbeitsmarkt | Nachhaltigkeit |
partizipativer Ansatz | Aus- & Weiterbildungspro-
gramme | FEEZ | Masterstudiengang Master of Evalua-
tion | **Multimethodenansatz** | formative & summative
Evaluationen | Zeitschrift für Evaluation | Grundlagen-
forschung | **Beratungsdienstleistungen** | Workshops |
Tagungen | Informationsaustausch | Evaluation |
Entwicklungszusammenarbeit | Umweltforschung &
Umweltkommunikation | **Bildung & Arbeitsmarkt** |
Nachhaltigkeit | partizipativer Ansatz | Aus- & Wei-
terbildungsprogramme | FEEZ | **Masterstudiengang**
Master of Evaluation | Multimethodenansatz | formati-
ve & summative Evaluationen | Zeitschrift für Evalua-
tion | **Grundlagenforschung** | Beratungsdienstleistun-
gen | Workshops | Tagungen | Informationsaustausch
| **Evaluation** | Entwicklungszusammenarbeit | Umwelt-
forschung & Umweltkommunikation | Bildung &
Arbeitsmarkt | Nachhaltigkeit | **partizipativer Ansatz** |
Aus- & Weiterbildungsprogramme | FEEZ | Master-
studiengang Master of Evaluation | Multimethodenan-
satz | formative &
summative Evalua-
tionen | Zeitschrift für
Evaluation | Grundla-
genforschung | Bera-
tungsdienstleistungen | Workshops | Tagungen |
Informationsaustausch | Evaluation | Entwicklungszu-
sammenarbeit | Umweltforschung & Umweltkommu-
nikation | Bildung & Arbeitsmarkt | **Nachhaltigkeit** |
partizipativer Ansatz | Aus- & Weiterbildungspro-
gramme | **FEEZ** | Masterstudiengang Master of Evalua-
tion | Multimethodenansatz | formative & summative
Evaluationen | Zeitschrift für Evaluation | Grundlagen-

Jahresbericht 2011

Wissensmanagement

Focusgruppen

Dokumente

Protokolle

Textanalyse

Feldforschung

Inhaltsanalyse

Multilingual

PDFs

Interviews

Geo-Linking

Online Surveys

Bilder

Visual Tools

Mixed Methods

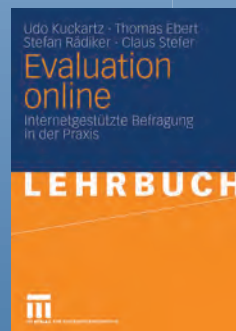
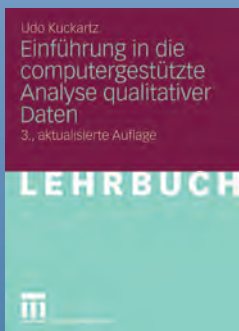
Audio-/Video-Dateien

Tabellen



Deutschlands Profi-Tool #1

MAXQDA, in der Fachliteratur präsent:



Praxisnahe und detaillierte Lehrbücher zur computergestützten Datenanalyse und zur qualitativen Evaluation



Zehn Jahre CEval

Das Centrum für Evaluation ist Teil eines Professionalisierungsprozesses, den die Evaluation in Deutschland seit etwa Mitte der 1990er Jahre durchläuft. Im Jahr 1997 wurde die Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) gegründet, wenige Jahre später wurden die Standards für Evaluation verabschiedet und im Mai 2002 fand die Gründung des CEval statt. Die saarländische Landesregierung, die im Rahmen einer „Strukturreform“ das Fach Soziologie abschaffte, sah im Thema Evaluation eine Zukunft. Zu Recht, wie sich nun nach zehn Jahren empirisch abgesichert belegen lässt.

Evaluation ist mehr denn je ein boomendes Aufgabenfeld. Dies ist nicht nur daran zu erkennen, dass der Evaluationsgedanke in immer mehr öffentlichen Einrichtungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen Einzug hält, sondern auch daran, dass sich das Evaluationsangebot in den letzten zehn Jahren deutlich vergrößert hat, auch wenn die Qualität nicht immer mit dem wachsenden quantitativen Bedarf Schritt halten konnte.

Das Centrum für Evaluation war gegründet worden, um die Theorie- und Methodenentwicklung im Bereich Evaluation voranzutreiben, um Angebote für die Aus- und Weiterbildung zu schaffen und um qualitativ hochwertige Evaluationen durchzuführen. Absicht war es, alle drei Bereiche fruchtbar miteinander zu verknüpfen. Der Institutsgründung im Jahr 2002 sowie der Gründung der Zeitschrift für Evaluation mit einer Reihe renommierter Wissenschaftler folgte zwei Jahre später gemeinsam mit den saarländischen Partnerhochschulen, der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit (KHSa) und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW), die Etablierung des ersten und lange Zeit einzigen Masterstudiengangs Evaluation in Deutschland. Zudem wurde mit dem Fortbildungsprogramm Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit (FEEZ) ein systemati-



sches Weiterbildungsprogramm initiiert, das seit 2003 in Zusammenarbeit mit AGE International Consulting Services Jahr für Jahr ein sieben Module umfassendes Angebot offeriert, das nach wie vor einzige in Deutschland dieser Art.

Die Entwicklung des CEval, das nach dem Auslaufen der Anschubfinanzierung durch die Landesregierung von der Universität des Saarlandes mit zwei wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen unterstützt wird, hat alle Erwartungen gesprengt. Ursprünglich wurde ein Eigenfinanzierungsanteil von 50 Prozent angestrebt. Dieser wurde schon im Gründungsjahr übertroffen (72%) und liegt heute bei rund 90 Prozent. Die Drittmittelerwerbung von genau 223.303,00 Euro in 2002 wurde auf rund 800.000 Euro pro Jahr gesteigert. Das CEval hat in den letzten zehn Jahren 28 Bücher sowie 217 Zeitschriftenaufsätze und Buchbeiträge veröffentlicht und 194 Evaluationsberichte verfasst. Hierunter befinden sich eine Reihe von Grundlagenwerken wie Lehr- und Einführungsbücher zur Evaluation. Mit dem Leske + Budrich Verlag wurde eine Reihe „Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung“ begonnen, die seit 2005 vom Waxmann Verlag fortgesetzt wird. Mittlerweile war das CEval für 82 Auftraggeber weltweit tätig und ist u.a. im Rahmen mehrerer Hochschulkooperationen international vernetzt. Vor allem die langjährige Zusammenarbeit mit der Universidad de Costa Rica ist hervorzuheben, die in den kommenden Jahren mit finanzieller Unterstützung des DAAD durch Dozenten- und Studierendenaustausch weiter intensiviert werden soll.

Im Jahresbericht des Gründungsjahres wird darauf verwiesen, dass das Centrum für Evaluation in seiner Kombination von Theorie- und Metho-

denentwicklung, Forschung und Aus- und Weiterbildung bisher einmalig in Deutschland ist. Vor wenigen Jahren wurde dieses Alleinstellungsmerkmal im Rahmen einer Evaluation des Centrums für Evaluation ausdrücklich bekräftigt. „Die enge Verzahnung von praktischer Evaluationstätigkeit und wissenschaftlicher Fortentwicklung der Evaluationsforschung ist etwas Besonderes“.

Das Expertengutachten hob auch die regionale, nationale und internationale Vernetzung des CEval hervor und lobte den Beitrag des CEval zur Standortattraktivität und zum nationalen wie internationalen Image der Universität des Saarlandes. Der Vorschlag, die mit dem Centrum für Evaluation verbundene Evaluation zu einem fächerübergreifenden Schwerpunkt eines erweiterten Universitätsprofils auszubauen, wurde von der Universitätsleitung allerdings nicht aufgegriffen.

Betrachtet man die derzeitige Evaluationslandschaft, dann ist festzustellen, dass eine Vielfalt neuer Akteure im Bereich der Evaluation in Wissenschaft und Privatwirtschaft entstanden ist, doch die am CEval entwickelte Konstruktion, Auftragsforschung für die Weiterentwicklung von Theorie und Methoden der Evaluation kombiniert mit einem differenzierten Lehr- und Weiterbildungsprogramm zu nutzen, ist weiterhin einmalig in Deutschland.

Eine der zahlreichen am CEval in den letzten zehn Jahren verfassten Studien zum nachhaltigen Erfolg von Entwicklungsprojekten kommt zu dem Ergebnis, dass es neben vielen anderen Faktoren vor allem auf vier Schlüsselgrößen ankommt: (1) Günstige Systembedingungen, in die ein Projekt

verankert werden muss. (2) Flexible Steuerungsprozesse, um sich an verändernde Umweltbedingungen rasch anpassen zu können. (3) „Ownership“, ein hoher Identifikationsgrad der Projektbeteiligten, und (4) qualifiziertes und engagiertes Personal. All diese Voraussetzungen waren bei dem „Entwicklungsprojekt“ CEval gegeben.

Hier möchte ich vor allem das hohe Engagement, die unbändige Motivation und das überragende fachliche Wissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CEval hervorheben, die diesen Erfolg erst möglich gemacht haben. Für mich persönlich gehört es zu den großartigsten Erfahrungen meines beruflichen Lebens, dass es in den letzten zehn Jahren gelungen ist, den Gründergeist zu erhalten und zu perpetuieren. Bis heute waren am CEval insgesamt 38 wissenschaftliche Mitarbeiter tätig und haben sich weiter qualifiziert (daraus sind allein 8 Promotionen entstanden). Dass es gelungen ist, die neuen, jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder zu integrieren und diesen „Spirit“ weiterzugeben, ist einer der wesentlichen Gründe, warum es mir Spaß macht, dieses Institut zu leiten.

Dafür danke ich allen früheren und jetzigen CEval-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem wissenschaftlichen Beirat, der unsere Arbeit konstruktiv begleitet, und nicht zuletzt der Universität des Saarlandes, an der wir tätig sind. ✓

Prof. Dr. Reinhard Stockmann
Leiter des Centrums für Evaluation

Das
CEval-Team



Inhalt

Zehn Jahre CEval	3
------------------	---

Aufbau und Struktur

Organisation und Entwicklung	6
Die CEval Consult stellt sich vor	8
Kooperationen, Auftraggeber, Durchführungsländer	9
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11

Evaluation und Beratung

Laufende Evaluationen	21
In 2011 abgeschlossene Vorhaben	28
Zwischen 2002 und 2011 abgeschlossene Vorhaben	32

Aus- und Weiterbildung

Postgradualer Studiengang „Master of Evaluation“	37
Weitere Fortbildungsangebote	39

Informationsaustausch

Zeitschrift für Evaluation	42
Kooperation und Vernetzung	43
Veranstaltungen	46
Workshops und Vorträge	48
Publikationen, Arbeitspapiere und unveröffentlichte Gutachten	51
Mitarbeit in der DeGEval	55
Rezensionen (Auswahl)	57
Pressespiegel (Auswahl)	58

Organisation und Entwicklung

2011 war in mehrerlei Hinsicht ein ereignis- und erfolgreiches Jahr für das Centrum für Evaluation. So konnte national und international eine nennenswerte Anzahl von neuen Auftraggebern gewonnen werden (u.a. die Weltbank, International Fund for Agricultural Development, Transfair). Gleichzeitig gelang es die Umsatzzahlen (vgl. Abbildung 1) und die Kundenzufriedenheit (vgl. Abbildung 2) trotz grundlegender struktureller Änderungen auf hohem Niveau zu stabilisieren. Auch die Liste der Kooperationspartner und Durchführungsländer hat sich im zurückliegenden Jahr weiter verlängert.

Bedeutendstes Ereignis des vergangenen Jahres war zweifelsohne die Gründung der CEval Consult GmbH (CC). Die Ausgründung zielt in erster Linie auf die langfristige Sicherung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Senior-Wissenschaftler sowie auf die Erschließung neuer Geschäftsfelder, insbesondere in den Bereichen Soziales und Gesundheit. Darüber hinaus soll die CC eine dauerhafte Perspektive für die Arbeit des CEval bieten, unabhängig von den Entwicklungen an der Universität des Saarlandes in Anbetracht der stetig zunehmenden Sparlast.

Mit 22 laufenden und elf abgeschlossenen Evaluations- und Beratungsvorhaben, fünf Weiterbildungsmaßnahmen sowie einer überregionalen Tagung („Dialogtag Wirkungen“ in Berlin) wurde im vergangenen Jahr mit insgesamt 805.000 Euro das zweitbeste Umsatzergebnis seit Bestehen des Centrums erzielt.

Ein herausragendes Pilotvorhaben in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) war die wissenschaftliche Begleitung des GIZ-Vorhabens „Stärkung der Evaluierungskapazitäten in Zentralamerika (FOCEVAL)“. Dabei wurden verschiedene Fortbildungsprogramme für Entscheidungsträger aus ganz Zentralamerika auf allen Managementebenen entwickelt und umgesetzt, Planungsworkshops unterstützt sowie eine Reihe von Beratungsleistungen zu methodischen Instrumentarien und der Entwicklung des M&E-Systems für FOCEVAL erbracht. Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Begleitung wurde Herr Professor Dr. Reinhard Stockmann auch zu einer Sitzung des gesamten Costa Ricanischen Kabinetts unter der Leitung der Staatspräsidentin und Regierungschefin Laura Chinchilla Miranda eingeladen. Er machte vor den Anwesenden deutlich, dass Evaluation nicht nur für die Steuerung von Programmen genutzt werden kann und auf diese Weise dem Management dient, sondern dass Evaluation auch eine gesellschaftliche Funktion hat. Aufgrund des Erfolgs des Vorhabens sind für 2012 weitere Maßnahmen, wie beispielsweise ein ‘Train-the-Trainer’-Programm geplant.

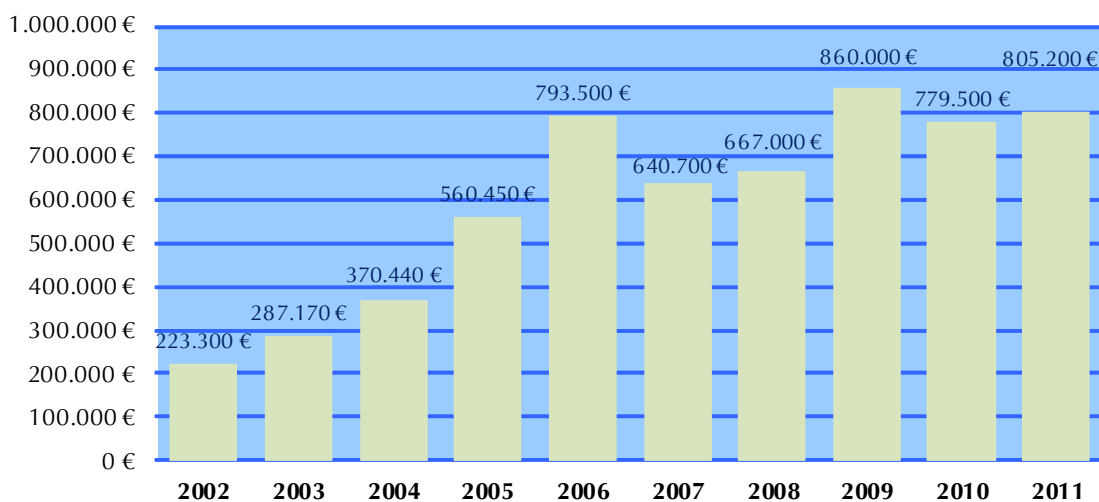


Abbildung 1: Drittmittelumsatz seit 2002

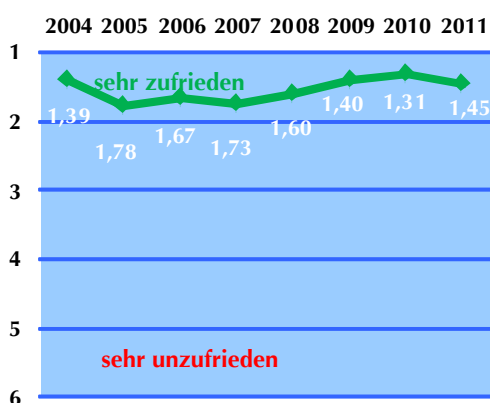


Abbildung 2: Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsbefragung seit 2004

Weiterhin ist es 2011 gelungen, die Hochschulpartnerschaft mit der Universidad de Costa Rica nicht nur fortzuführen, sondern sogar zu intensivieren. Im Rahmen dieser Vernetzungsbestrebungen soll zukünftig auch ein Dozenten- und Studierendenaustausch zwischen den beiden Masterstudiengängen in Evaluation stattfinden. Dieses Vorhaben stieß bei dem DAAD erneut auf großen Zuspruch, so dass sich unser Vorhaben unter den 70 eingereichten Anträgen beim DAAD durchsetzen und eine finanzielle Unterstützung bis 2015 sicherstellen konnte.

Unter den Evaluationen ist im Bereich der EZ insbesondere die erstmalige Umsetzung einer Ex-ante-Evaluation im Auftrag der GIZ hervorzuheben, bei der im Rahmen der Konzeption eines Neuvorhabens zur Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Bereich Erneuerbarer Energien in Südafrika der zuvor von Herrn Dr. Stefan Silvestrini in seiner Dissertation entwickelte Ex-ante-Evaluationsansatz (siehe folgende Seite) praktisch erprobt wurde.

Ebenfalls erfreulich ist die erfolgreiche Fortführung der Auftragsforschungsleistungen im Bildungsbereich für die AG der Dillinger Hüttenwerke. So konnten gleich zwei Folgeaufträge eingeworben werden, einerseits eine methodisch anspruchsvolle Wirkungsevaluation, andererseits die Entwicklung und Implementierung eines M&E-Systems für die Weiterbildungsaktivitäten der Dillinger Hütte. Mit diesen beiden Projekten konnte die Anwendbarkeit und der Nutzen von Evaluation auch im privatwirtschaftlichen Sektor einmal mehr unter Beweis gestellt werden.

Im Bereich Arbeitsmarkt ist schließlich die Analyse der grenzüberschreitenden Arbeitsmarktpolitik im Auftrag der Arbeitskammer des Saarlandes zu erwähnen, bei der es um die Erfassung und Bewertung transnationaler Arbeitsmarktinstitutionen in der Großregion SaarLorLux ging. Mit diesem Forschungsvorhaben zeigte das CEval wiederum auch auf der regionalen Ebene Präsenz.

Neben den Auftragsforschungsleistungen hat sich das CEval im vergangenen Jahr erneut im Bereich der Methodendiskussion und -entwicklung profiliert. Hervorzuheben ist hierbei der gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) veranstaltete ‚Dialogtag Wirkungen‘. Ziel der sehr erfolgreichen und medienwirksamen Veranstaltung war der offene Austausch unterschiedlicher Sichtweisen und ihrer Begründungen zur Verbesserung der Steuerung auf der Grundlage von Wirkungsinformationen. Dabei zeigte sich, dass innerhalb der EZ zu den Themen Wirkungsmonitoring und Evaluation ein erheblicher Diskussionsbedarf besteht, weswegen der Dialog auch in 2012 fortgeführt werden soll.

Im Bereich der Grundlagenforschung ist die von der Gesellschaft für Evaluation e.V. (DeGEval) mit dem Nachwuchspreis ausgezeichnete Dissertation ‚Ex-ante Evaluation – Ein Planungsansatz für die Entwicklungszusammenarbeit‘ von Herrn Silvestrini zu nennen. Mit diesem fachlichen Beitrag konnte das Angebotsportfolio des CEval im Hinblick auf die Entwicklung eines Programmplanungsansatzes zur Verbesserung der Messung der Wirksamkeit von Entwicklungsprogrammen erweitert werden.

Weiterhin ist es gelungen, das Handbuch zur Evaluation gleich in zwei weiteren Sprachen, Englisch und Spanisch, erscheinen zu lassen. Hierfür wurden zum einen der international renommierte Edward Elgar Verlag und zum anderen die Universidad de Costa Rica, mit der bereits seit nunmehr sieben Jahren eine intensive Kooperation besteht, gewonnen werden.

Schließlich kann das CEval im Bereich der Nachwuchsförderung Erfolge verzeichnen. Wie bereits in den Jahren zuvor gelang es, mit Frau Jessica Gödert und Frau Sarah Klier, auch 2011 wieder Absolventinnen des Masterstudiengangs Evaluation als Verstärkung für das CEval-Team zu gewinnen.

Wie eingangs beschrieben, erfolgte mit der Gründung der CEval Consult GmbH (CC) im vergangenen Jahr eine grundlegende Veränderung der Organisationsstruktur des CEval, die mit entsprechenden personellen Veränderungen einherging. So wechselte Herr Silvestrini von der Funktion des Bereichs koordinators Entwicklungszusammenarbeit zur Geschäftsführerposition der CC. Ihm folgte Frau Sonja Wolf, die nun zukünftig den EZ-Bereich koordiniert, während Herr Silvestrini primär für die Erschließung neuer Geschäftsfelder verantwortlich ist. Auf der folgenden Seite wird das Unternehmen kurz vorgestellt.

Eine weitere, zumindest temporäre, strukturelle Veränderung war im Arbeitsbereich Bildung und Kultur zu verzeichnen, der nun von Frau Stefanie Kihm geleitet wird. Sie vertritt Frau Dr. Vera Hennefeld, die im März 2011 in Mutterschutz ging.

Die vielfältigen Erfolge des vergangenen Jahres lassen gespannt auf das Jubiläumsjahr 2012 blicken, das sicherlich neue Herausforderungen mit sich bringen wird. Eine bereits jetzt feststehende Aufgabe wird die Ausrichtung der internationalen Tagung „Die Zukunft der Evaluation in modernen Gesellschaften“ am 14. und 15. Juni 2012 sein, zu der wir Sie recht herzlich einladen. Im Zentrum der Veranstaltung steht das Spannungsfeld zwischen den Standards wissenschaftlicher Exzellenz und den pragmatischen Anforderungen an eine politische Verwertbarkeit der Befunde von Evaluationen und die daraus abzuleitende Fragestellung, inwieweit Evaluation zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen kann. Weitere Informationen zur Tagung sowie zur Anmeldung finden Sie unter

<http://futureofevaluation.ceval.de>



Die CEval Consult stellt sich vor

Im April 2011 wurde von Herrn Dr. Stefan Silvestrini gemeinsam mit Herrn Professor Dr. Reinhard Stockmann die CEval Consult GmbH (CC) gegründet. Das Unternehmen ist in erster Linie als Auftragsforschungseinrichtung im Bereich der Programmevaluation konzipiert. Zu den primären Arbeitsfeldern des Unternehmens gehören die Bereiche Bildung, Entwicklungszusammenarbeit sowie Gesundheit und Soziales. Das Leistungsportfolio der CC umfasst dabei:

- a) Die Konzeption und Durchführung von Evaluationen mit den Schwerpunkten
 - ✓ *Wirkungs- und Nachhaltigkeitsuntersuchungen:* Analyse der Effektivität und Nachhaltigkeit von Programmmaßnahmen, Bewertung der Zielerreichung und der erzeugten nicht-intendierten Effekte, Attribution der Veränderungen in den Wirkungsfeldern zu den Programmmaßnahmen

- ✓ *Prozess-/Effizienzanalysen:* Analyse und Bewertung der Umsetzungseffizienz, Ressourcenallokation, Ausschöpfung von Synergieeffekten etc.
- ✓ *Ex-ante-Evaluationen, Programmentwicklung:* Konzeptprüfungen, Wirkungsabschätzungen (Impact Assessments), Baseline-Erhebungen
- b) Die Beratung und fachliche Unterstützung von Organisationen bei
 - ✓ *der Entwicklung von Monitoring- und Evaluationssystemen:* Ausarbeitung von Analyseplänen, Entwicklung von Datenerhebungsplänen, Instrumentenentwicklung
 - ✓ *internen Evaluationen:* Entwicklung von Untersuchungsdesigns, Evaluationsmanagement (Zeit-, Personal- und Finanzplanung, Ergebnisaufbereitung etc.)

- ✓ *der Erstellung von Leistungsbeschreibungen (sog. Terms of Reference) für die Ausschreibung von Evaluationen:* Erarbeitung von Zielformulierungen, zeitlicher und finanzieller Vorgaben, Entwicklung von Auswahlverfahren

c) Weiterbildungsmaßnahmen (Einzel- und Gruppentrainings, Workshops und Entwicklung von Curricula) in den Themenfeldern

- ✓ *Datenerhebung und -analyse im Evaluationskontext:* Instrumentenentwicklung, Erhebungs- und Analyseverfahren, praktische Umsetzung etc.

- ✓ *Evaluationsgrundlagen, Ansätze und Untersuchungsdesigns:* Theoriegeleitete Wirkungsmessung, quasi-experimentelle Untersuchungsdesigns etc.
- ✓ *praktisches Evaluationsmanagement:* interne vs. externe Evaluation, Ressourcenplanung, Ergebnisverwertung etc. ✓

Dr. Stefan Silvestrini
Geschäftsführer der CEval Consult GmbH

Kooperationen, Auftraggeber, Durchführungsländer

KOOPERATIONSPARTNER & AUFTRAGGEBER

- | | |
|---|--|
| ✓ AG der Dillinger Hüttenwerke | ✓ Christoffel-Blindenmission (CBM) |
| ✓ Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) | ✓ Competence Center „Virtuelle Saar Universität“ (CC VISU) |
| ✓ Arbeitsgemeinschaft für kommerzielle Gesellschaftsförderung des Landkreises Neunkirchen | ✓ Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung |
| ✓ Arbeitskammer des Saarlandes (AK) | ✓ Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) |
| ✓ Arsenal GmbH | ✓ Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) |
| ✓ Austrian Development Agency (ADA) | ✓ Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) |
| ✓ Auswärtiges Amt (AA) | ✓ Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz (DFKI), Saarbrücken |
| ✓ Beratungsstelle für sozialverträgliche Technologiegestaltung e.V. (BEST) | ✓ Deutsche Welle (DW) |
| ✓ Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) | ✓ Deutsche Welle-Akademie |
| ✓ Bundesministerium der Finanzen (BMF) | ✓ Ehrenamtsbörsen des Landkreises St. Wendel und des Saar-Pfalz-Kreises |
| ✓ Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) | ✓ Erwerbslosenselbsthilfe Püttlingen |
| ✓ Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) | ✓ EURES Transfrontalier Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz |
| ✓ Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) | ✓ European Research and Project Office (EURICE) |
| ✓ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) | ✓ Europäische Union (EU) |
| ✓ Caritas Schweiz | ✓ European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP) |
| ✓ Carl Duisberg Centren (CDC) | |

- ✓ Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)
- ✓ Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie (ICT)
- ✓ GATE-Germany
- ✓ Gemeinnützige Hertie-Stiftung (GHS)
- ✓ Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe (GV)
- ✓ Goethe-Institut e.V. (GI)
- ✓ GOPA IT Consultants GmbH
- ✓ Hamburgisches WeltWirtschafts-Institut gGmbH (HWWI)
- ✓ Hans-Böckler-Stiftung
- ✓ Hanns-Seidel-Stiftung (HSS)
- ✓ Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW)
- ✓ Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- ✓ IBA-Hamburg GmbH
- ✓ Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa)
- ✓ International Fund for Agricultural Development (IFAD)
- ✓ Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt)
- ✓ Karl-Kübel-Stiftung (KKS)
- ✓ Katholische Hochschule für Soziale Arbeit Saarbrücken (KHSa)
- ✓ Kienbaum Management Consultants GmbH
- ✓ Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS)
- ✓ FR Romanistik (Interkulturelle Kommunikation) sowie FR Geschichte der Universität des Saarlandes
- ✓ Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes (KoWA)
- ✓ Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- ✓ Kreis Bergstraße
- ✓ Kultur- und Schulverwaltungsamt Saarbrücken
- ✓ Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland e.V. (LAGS)
- ✓ Landratsamt Homburg
- ✓ Max Havelaar Stiftung (Schweiz) (MHCH)
- ✓ MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik
- ✓ Ministerium für Familie, Arbeit, Gesundheit und Soziales des Saarlandes (MFAGS)
- ✓ Ministerium für Umwelt des Saarlandes (MfU)
- ✓ Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg
- ✓ Ministerium für Wirtschaft des Saarlandes (MfW)
- ✓ Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland (EBD)
- ✓ Northern Dimension Partnership in Public Health and Social Well-Being (NDPHS)
- ✓ Plan International Deutschland e.V.

- ✓ PricewaterhouseCoopers (PwC)
- ✓ SHG-Kliniken Merzig, Schule für Ergotherapie
- ✓ Siemens AG
- ✓ Stadtverband Saarbrücken
- ✓ Steiermärkische Landesregierung
- ✓ The Worldbank (WB)
- ✓ TransFair Germany (TFG)
- ✓ Umweltbundesamt (UBA)
- ✓ United Nations International Children's Emergency Fund (UNICEF)
- ✓ Universität der Künste Berlin
- ✓ Universität des Saarlandes (UdS)
- ✓ Universität Luxemburg
- ✓ Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV)
- ✓ Vis à Vis e.V.
- ✓ World University Services (WUS)

DURCHFÜHRUNGSLÄNDER

- ✓ **Afrika:** Äthiopien, Botswana, Ghana, Kamerun, Kenia, Ruanda, Sambia, Südafrika, Süd-Sudan, Swasiland, Tansania, Uganda
- ✓ **Asien:** Bangladesch, China, Georgien, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kirgisien, Mongolei, Nepal, Philippinen, Südkorea, Thailand, Usbekistan, Vietnam
- ✓ **Europa:** EU, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Luxemburg, Rumänien, Russland, Schweiz, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine
- ✓ **Nordamerika:** USA
- ✓ **Lateinamerika:** Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Peru
- ✓ **Naher Osten:** Ägypten, Jordanien
- ✓ **Ozeanien:** Fidschi, Neukaledonien, Vanuatu

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

LEITUNG

Professor Dr. Reinhard Stockmann

Inhaber des Lehrstuhls für Soziologie der Universität des Saarlandes und Leiter des CEval

Telefon: 06 81 - 3 02 33 72

E-Mail: r.stockmann@mx.uni-saarland.de

Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Methoden der empirischen Sozialforschung, Entwicklungs- und Bildungssoziologie, Wirkungsevaluation, Entwicklung und Implementation von M&E-Systemen für Programme und Policies



Prof. Dr. Reinhard Stockmann beschäftigt sich seit fast 30 Jahren mit Theorien und Methoden der Evaluationsforschung, hat über 200 Evaluationsstudien insbesondere in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Bildung und Umwelt geleitet oder selbst durchgeführt sowie ein umfangreiches Programm zur Aus- und Weiterbildung entwickelt. Darüber hinaus hat er zahlreiche Monitoring- und Evaluationssysteme für EZ-Projekte in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas entwickelt und implementiert sowie eine Vielzahl von Lehrbüchern geschrieben, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden.

Um den Bereich der Evaluation weiter zu professionalisieren hat er 2002 an der Universität des Saarlandes das Centrum für Evaluation (CEval) gegründet, dem er vorsteht. Er ist Mitbegründer der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation (1997) und war zehn Jahre lang Leiter des DeGEval-Arbeitskreises „Evaluation von Entwicklungspolitik“. Außerdem ist er Initiator und geschäftsführender Herausgeber der „Zeitschrift für Evaluation“ sowie der Reihe „Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung“ im Waxmann Verlag. Neben Fortbildungsprogrammen im Bereich der Evaluation hat Prof. Dr. Stockmann in Kooperation mit weiteren Hochschulen des Saarlandes den ersten europäischen Studiengang „Master of Evaluation“ entwickelt, der im WS 2004/05 an der Universität des Saarlandes eingeführt wurde.

SEKRETARIAT

Angelika Nentwig

Fremdsprachensekretärin

Telefon: 06 81 - 3 02 33 20

Fax: 06 81 - 3 02 38 99

E-Mail: a.nentwig@mx.uni-saarland.de

Funktionsbereiche:

- CEval
- Lehrstuhl
- Masterstudiengang
- Organisation



Tanja Schedler

Verwaltungsfachangestellte

Telefon: 06 81 - 3 02 45 09

Fax: 06 81 - 3 02 38 99

E-Mail: t.schedler@ceval.de

Funktionsbereiche:

- CEval
- Masterstudiengang
- Redaktion ZfEv
- Organisation
- CEval Consult GmbH



BEREICHSKOORDINATION



Stefanie Kihm, Soziologin, M.A.

Bereichsleiterin Bildung und Kultur, Redakteurin der "Zeitschrift für Evaluation" (ZfEv)

Telefon: 06 81 - 3 02 49 37

E-Mail: s.kihm@ceval.de

Schwerpunkte: Jugend- & Bildungssoziologie, Evaluationsforschung, Armutsforschung, Statistik, Methoden der empirischen Sozialforschung

Funktionsbereiche:

- Masterstudiengang
- Trainings
- Organisation
- Akquisition
- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Redaktion ZfEv

Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte und Projektkoordinationen:

- ✓ Evaluation des Projekts AnschlussDirekt (Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes)
- ✓ Evaluation des Projekts „College of Europe“ (Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland)
- ✓ Datenauswertung und Evaluation der Aktivitäten der DW-AKADEMIE in Albanien und Ruanda (Deutsche Welle)
- ✓ Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung)
- ✓ Entwicklung und Implementierung eines M&E-Systems für das „MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ (MentorinnenNetzwerk)
- ✓ Evaluation des Mentoring-Programms 2010 des „MentorinnenNetzwerks für Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ (MentorinnenNetzwerk)
- ✓ Evaluation der Mitarbeitergespräche 2011 der Aktien-Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke (Dillinger Hüttenwerke)
- ✓ Entwicklung und Implementierung eines M&E-Systems für die Weiterbildungsaktivitäten der Aktien-Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke (Dillinger Hüttenwerke)
- ✓ Wirkungsevaluation der internen Weiterbildungsmaßnahmen der Aktien-Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke (Dillinger Hüttenwerke)
- ✓ Unterstützung der Evaluationsaktivitäten des Doktorandenkollegs DES (Universität Luxemburg)



Dr. Wolfgang Meyer, Diplom-Soziologe

Stellvertretender Institutsleiter, Bereichsleiter Umwelt & Arbeitsmarkt

Telefon: 06 81 - 3 02 43 58

E-Mail: w.meyer@mx.uni-saarland.de

Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Arbeitsmarkt, Berufliche Bildung, Umweltkommunikation, Methoden der empirischen Sozialforschung

Funktionsbereiche:

- Lehrstuhl
- Masterstudiengang
- Methodentrainings
- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition

Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte und Projektkoordinationen:

- ✓ Formative Evaluation der Konzeptentwicklung zur Bildungsinitiative Elbinseln 2011 – 2012/13 (IBA GmbH Hamburg)
- ✓ Grenzüberschreitende Arbeitsmarktpolitik: Institutionen und institutionelle Steuerung des Arbeitsmarktes in der Großregion SaarLorLux (Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes, Arbeitskammer)
- ✓ Grenzüberschreitende Koordination und Kooperation in interregionalen Organisationen am Beispiel Interregionaler Gewerkschaftsräte (Hans-Böckler-Stiftung)
- ✓ Saarländische Studierende als ökonomischer Standortfaktor (Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes, Arbeitskammer des Saarlandes)
- ✓ Eigenprojekt: Ethikbefragung (CEval)

Dr. Stefan Silvestrini, Diplom-Soziologe
Geschäftsführer der CEval Consult GmbH

Telefon: 06 81 - 3 02 36 79
E-Mail: s.silvestrini@ceval.de
Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Innovationsforschung, Organisationsentwicklung, Entwicklungszusammenarbeit, qualitative Methoden, ex-ante & formative Evaluationen



Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte und Projektkoordinationen:

- ✓ Synthese und Meta-Evaluierung Berufliche Bildung (GIZ)
- ✓ Unabhängige Ex-ante-Evaluierung: Neuvorhaben „Skills Development for Climate and Environment Business – Green Jobs“, Südafrika (GIZ)
- ✓ Unabhängige Ex-post Evaluierung „Förderung der reproduktiven Gesundheit“, Mongolei (GIZ)
- ✓ Entwicklung und Verbreitung von Instrumenten zur Wirkungsmessung von IFAD-Vorhaben in Albanien und im Sudan (IFAD)
- ✓ Entwicklung einer M&E-Strategie für die „Education for All – Fast Track Initiative (EFA-FTI)“ (WB)
- ✓ Entwicklung und Umsetzung eines gendersensitiven M&E-Systems für das Plan Indien Projekt „ENGENDERED! – Minimizing Gender Gap...“ (Plan Deutschland e.V.)
- ✓ Schlussevaluation der Projekte der World University Services im Kosovo und in Serbien zur Reform des Hochschulsektors (WUS)
- ✓ Schlussevaluation der „Child Legal Support and Protection Network Initiative“ von Plan China (Plan Deutschland e.V.)

Funktionsbereiche:

- Geschäftsführung
- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition
- Methodentrainings
- Öffentlichkeitsarbeit

Sonja Wolf, Erziehungswissenschaftlerin, M.A.
Bereichskoordinatorin Entwicklungszusammenarbeit

Telefon: 06 81 - 3 02 32 86
E-Mail: s.wolf@ceval.de
Schwerpunkte: Wirkungsevaluation, Entwicklungszusammenarbeit, Weiterbildung, Evaluationsforschung, Methoden der empirischen Sozialforschung



Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte und Projektkoordinationen:

- ✓ Fortbildung, Coaching und wissenschaftliche Begleitung im Vorhaben „Stärkung von Evaluierungskapazitäten in Zentralamerika (FOCEVAL)“ (GIZ)
- ✓ Entwicklung und Umsetzung eines M&E-Systems für das Plan Honduras Projekt „Prevention, Protection and rights Restitution for Girls and Boys survivors of sexual violence“ (Plan Deutschland e.V.)
- ✓ Wirkungsstudie: Armutsminderung im Ländlichen Raum durch Fairtrade in Kenia, Ghana, Peru und Indien (Transfair Deutschland, Max Havelaar Stiftung Schweiz)
- ✓ Unabhängige Evaluierungen und Wirkungsevaluierungen von Programmen der technischen Zusammenarbeit 2010 – 2011 (GIZ)
- ✓ Beratung des Masterstudiengangs in Evaluation an der Universidad de Costa Rica (DAAD)
- ✓ Ex-ante Evaluierung des Programms „Skills Development for Climate and Environment Business – Green Jobs, Südafrika“ (GIZ)
- ✓ Schlussevaluierung des „Multidisziplinären HIV/AIDS Programms, Bangladesch“ (GIZ)
- ✓ Ex-post Evaluierung des Vorhabens „Förderung der reproduktiven Gesundheit, Mongolei“ (GIZ)
- ✓ Schlussevaluierung des Programms „Berufsbildung von Mädchen und Frauen sowie Unterstützung des Reformprozesses im Bildungssystem, Kasachstan“ (GIZ)

Funktionsbereiche:

- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition
- Methodentrainings
- Masterstudiengang



Dr. Vera Hennefeld, Soziologin, M.A.

Geschäftsführerin und Bereichsleiterin Kultur & Bildung (von 03.2011 bis 02.2012 in Elternzeit)

Telefon: 06 81- 3 02 45 07

E-Mail: v.hennefeld@mx.uni-saarland.de

Schwerpunkte: Bildungs- und Umweltsoziologie, Kultur und Kulturpolitik, Armutsforschung, Evaluationsforschung, qualitative und quantitative Methoden

Funktionsbereiche:

- Masterstudiengang
- Methodentrainings
- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition
- Organisation

Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte und Projektkoordinationen:

- ✓ Evaluation des Moduls „Famulaturen und PJ-Abschnitte“ des DAAD-Ärzteprogramms - PAGEL (DAAD)
- ✓ Evaluation des Programms „Bi-nationales Promotionsnetzwerk – PhD-Net“ (DAAD)
- ✓ Begleitende Evaluation des cusanischen Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung)

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Maria Albrecht

Erziehungswissenschaftlerin, M.A.

Telefon: 06 81- 3 02 35 61

E-Mail: m.albrecht@ceval.de

Schwerpunkte: Quantitative Methoden, Arbeitsmarktssoziologie, Evaluationsforschung

Funktionsbereiche:

- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition

Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Grenzüberschreitende Arbeitsmarktpolitik: Institutionen und institutionelle Steuerung des Arbeitsmarktes in der Großregion SaarLorLux (Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes, Arbeitskammer)
- ✓ Grenzüberschreitende Koordination und Kooperation in interregionalen Organisationen am Beispiel Interregionaler Gewerkschaftsräte (Hans-Böckler-Stiftung)
- ✓ Dialogtag Wirkungen (BMZ)



Angela Bauer

Politikwissenschaftlerin, M.A.

Telefon: 06 81- 3 02 33 20

E-Mail: info@ceval.de

Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Entwicklungszusammenarbeit, Methoden der empirischen Sozialforschung

Funktionsbereiche:

- Auftragsforschung
- Organisation

Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Beratung des Masterstudiengangs in Evaluation an der Universidad de Costa Rica (DAAD)

Dr. Holger Bähr

Diplom-Verwaltungswissenschaftler

Telefon: 06 81 - 3 02 49 36

E-Mail: h.baehr@ceval.de

Schwerpunkte: Berufsbildung, Evaluation und Policy-Analyse, Organisationssoziologie, Sozialpolitik, Transnationalisierung



Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte :

- ✓ Saarländisches Kompetenznetzwerk Sozialwissenschaften (SK Sowi)

Funktionsbereiche:

- SK SoWi

Freya Gassmann

Soziologin, M.A.

Telefon: 06 81- 3 02 33 82

E-Mail: f.gassmann@ceval.de

Schwerpunkte: Methoden der empirischen Sozialforschung, Evaluationsforschung, Bildungssoziologie, Migrationssoziologie



Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte :

- ✓ Evaluation des Projekts AnschlussDirekt (Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes)
- ✓ Evaluation des Mentoring-Programms 2010 des „MentorinnenNetzwerks für Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ (MentorinnenNetzwerk)
- ✓ Entwicklung und Implementierung eines M&E-Systems für das „MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ (MentorinnenNetzwerk)
- ✓ Saarländische Studierende als ökonomischer Standortfaktor (Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes, Arbeitskammer)

Funktionsbereiche:

- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Organisation des FEEZ Programms
- Methodentrainings

Dr. Hansjörg Gaus

Diplom-Kaufmann

Telefon: 06 81 - 3 02 33 32

E-Mail: h.gaus@ceval.de

Schwerpunkte: Umwelt / Nachhaltige Entwicklung, Konsum, Mobilität, Marketingkommunikation



Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Projektfortschrittskontrolle „Starke Verbraucher für ein gutes Klima“ im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung (VZBV)

Funktionsbereiche:

- Auftragsforschung
- Grundlagenforschung
- Akquisition



Heike Glenz

Diplom-Sozialwirtin

Telefon: 06 81 - 3 02 23 32

E-Mail: h.glenz@ceval.de

Schwerpunkte: Berufliche Bildung, Wirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit, Evaluationsforschung, qualitative und quantitative Methoden

Funktionsbereiche:

- Auftragsforschung
- Akquisition

Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Entwicklung und Implementierung eines M&E-Systems für die Weiterbildungsaktivitäten der Aktien-Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke (Dillinger Hüttenwerke)
- ✓ Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (2011-2012) (Cusanuswerk)
- ✓ Evaluation der Mitarbeitergespräche 2011 der Aktien-Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke (Dillinger Hüttenwerke)
- ✓ Wirkungsevaluation der internen Weiterbildungsmaßnahmen der Aktien-Gesellschaft der Dillinger Hüttenwerke (Dillinger Hüttenwerke)
- ✓ Schlussevaluation der Projekte der World University Services im Kosovo und in Serbien zur Reform des Hochschulsektors (WUS)
- ✓ Evaluation des Moduls ‚Famulaturen und PJ-Abschnitte‘ des DAAD-Ärzteprogramms/PAGEL (DAAD)
- ✓ Evaluation des Programms ‚Bi-nationales Promotionsnetzwerk‘ (PhD-Net) (DAAD)



Jessica Gödert

Diplom-Philologin

Telefon: 06 81- 3 02 33 90

E-Mail: j.goedert@ceval.de

Schwerpunkte: Entwicklungszusammenarbeit, Aus- und Weiterbildung, Wirkungsorientiertes M&E

Funktionsbereiche:

- Auftragsforschung
- Methodentrainings
- Hochschulkooperation

Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Entwicklung und Umsetzung eines M&E-Systems für das Plan Honduras Projekt „Prevention, Protection and rights Restitution for Girls and Boys survivors of sexual violence“ (Plan Deutschland e.V.)
- ✓ Entwicklung und Verbreitung von Instrumenten zur Wirkungsmessung von IFAD-Vorhaben in Albanien und im Sudan (IFAD)
- ✓ Beratung des Master of Evaluation Studienprogramms der Universidad de Costa Rica im Rahmen des DAAD-Beraterprogramms (DAAD)
- ✓ „Fortbildung, Coaching und wissenschaftliche Begleitung“ im Vorhaben: Stärkung von Evaluierungskapazitäten in Zentralamerika (ECD)

Daniela Keller

Soziologin, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 33 20
E-Mail: info@ceval.de
Schwerpunkte: Entwicklungszusammenarbeit, Evaluationsforschung und Monitoring, Methoden der empirischen Sozialforschung, Bildung, Armut



Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Hands-On Methods to Measure Development Effectiveness and Enhancing Knowledge-Sharing
- ✓ Entwicklung und Umsetzung eines gendersensitiven M&E-Systems für das Plan Indien Projekt „ENGENDERED! – Minimizing Gender Gap...“ (Plan Deutschland e.V.)

Funktionsbereiche:

- Grundlagenforschung
- Auftragsforschung
- Methodentrainings

Pascal Klären

Erziehungswissenschaftler, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 33 20
E-Mail: info@ceval.de
Schwerpunkte: Quantitative Methoden, Evaluation von Bildung, Pädagogische Psychologie



Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Evaluation des Projekts AnschlussDirekt (Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes)
- ✓ Grenzüberschreitende Arbeitsmarktpolitik: Institutionen und institutionelle Steuerung des Arbeitsmarktes in der Großregion SaarLorLux

Funktionsbereiche:

- Methodentrainings
- Akquisition

Sarah Desiree Klier

Politikwissenschaftlerin, M.A.

Telefon: 06 81- 3 02 35 32
E-Mail: s.klier@ceval.de
Schwerpunkte: Wirkungsevaluation, Entwicklungszusammenarbeit, Evaluationsforschung, Methoden der empirischen Sozialforschung



Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Wirkungsstudie: Armutsminderung im Ländlichen Raum durch Fairtrade in Kenia, Ghana, Peru und Indien (Transfair Deutschland, Max Havelaar Stiftung Schweiz)

Funktionsbereiche:

- Auftragsforschung
- Masterstudiengang
- Methodentrainings



Ralph Meiers

Soziologe, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 37 20

E-Mail: r.meiers@mx.uni-saarland.de

Schwerpunkte: Online Research, Evaluationen im Bereich Neue Medien, quantitative Methoden, formative und summative Evaluationen

Funktionsbereiche:

- Auftragsforschung
- Akquisition

Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Unterstützung der Evaluationsaktivitäten des Doktorandenkollegs DES (Universität Luxemburg)
- ✓ Datenauswertung und Evaluation der Aktivitäten der DW-AKADEMIE in Ruanda (Deutsche Welle-AKADEMIE)
- ✓ Evaluation des Projekts „College of Europe“ (Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland)
- ✓ Datenauswertung und Evaluation der Aktivitäten der DW-AKADEMIE in Albanien (Deutsche Welle-AKADEMIE)
- ✓ Evaluation des Programms ‚Bi-nationales Promotionsnetzwerk‘ (PhD-Net) (DAAD)



Christoph Müller

Politik- und Verwaltungswissenschaftler, B.A.; M.Eval.

Telefon: 06 81- 3 02 31 46

E-Mail: c.mueller@ceval.de

Schwerpunkte: Quantitative Methoden, (Multivariate) Statistik, Mikroökonomische Wirkungsevaluation, Evaluation im Umweltbereich

Funktionsbereiche:

- Auftragsforschung
- Grundlagenforschung
- Methodentrainings

Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Dissertationsvorhaben mit dem Arbeitstitel „Informelle Verbraucheraufklärung zum Klimaschutz: Zu den Wirkungen und Wirkungsweisen interaktiver Aufklärungsinterventionen von kurzer Dauer“



Jörg Rech

Soziologe, M.A., Koordinator des Studiengangs „Master of Evaluation“

Telefon: 06 81 - 3 02 43 28

E-Mail: j.rech@ceval.de

Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Hochschulforschung, Bildungssoziologie, Entwicklungssoziologie, soziale Netzwerkforschung, Methoden der empirischen Sozialforschung

Funktionsbereiche:

- Masterstudiengang
- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition

Laufende und in 2011 abgeschlossene Projekte:

- ✓ Dissertationsvorhaben: „Erfolgreich Studieren im Kontext der Internationalisierung deutscher Hochschulen? – Eine empirische Analyse fördernder und hemmender Faktoren zur Verringerung der Schwundquoten von Bildungsausländern.“
- ✓ Studie zum Verbleib der Absolventen des ‚Master of Evaluation‘
- ✓ Einrichtung eines Wirkungsmonitoring bezüglich des Studienerfolgs der Studierenden des ‚Master of Evaluation‘

WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE



Alexander Becker

Studium: Elektrotechnik
Aufgabenbereich: EDV

Ardian Beqiri

Studium: Praktische Informatik
Aufgabenbereich: EDV



Sarah Fahrland

Studium: Sportwissenschaften
Aufgabenbereich: CEval

Berta Fernandez-Ramos

Studium: Übersetzungswissenschaft
Aufgabenbereich: CEval

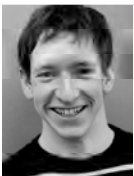


Elena Hungerland

Studium: HOK
Aufgabenbereich: ZfEv

Linda Jaberg

Studium: HOK
Aufgabenbereich: CEval



Michael Koch

Studium: Sport
Aufgabenbereich: CEval

Mike Remy-Görgen

Studium: Management Gesundheitswesen
Aufgabenbereich: CEval



Shamiran Romina

Studium: Französisch, Geographie
Aufgabenbereich: Masterstudien-
gang

Sarah Stolze

Studium: Deutsch, Französisch
Aufgabenbereich: CEval

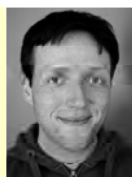


Marcel Thomas

Studium: Praktische Informatik
Aufgabenbereich: EDV

Andreas Zins

Studium: Psychologie
Aufgabenbereich: CEval



DER BEIRAT



Dr. Wolfgang Bach

Ministerium für Wirtschaft und
Wissenschaft des Saarlandes



Professor Dr. Gerd-Michael Hellstern

Universität Kassel
FB Wirtschaftswissenschaften, Verwaltungsökonomie & Management



Professor Dr. Wolfgang Cornetz

Rector der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes



Prof. Dr. Frans L. Leeuw

Maastricht University, Director of the Research and Documentation Centre (WODC)
for the Department of Justice



Professor Dr. Volker Linneweber

Präsident der Universität des Saarlandes



PD Dr. Ute Marie Metje

Evaluation und wissenschaftliche Beratung, Hamburg

Mitglieder ohne Stimmrechte:

Professor Dr. Reinhard Stockmann

Leiter des CEval

Dr. Wolfgang Meyer

Stellvertretender Leiter des CEval,
Bereichskoordinator Umwelt und Arbeitsmarkt

Evaluation und Beratung

LAUFENDE VORHABEN

12.2011 - 12.2013

Saarländische Studierende als ökonomischer Standortfaktor (KoWa, AK)

Koordinatoren: Prof. Dr. Eike Emrich, Prof. Dr. Reinhard Stockmann,
Dr. Wolfgang Meyer, Dr. Jens Flatau

Mitarbeiterin: Freya Gassmann

Hochschulen sind aus mehreren Gründen wichtige ökonomische Faktoren für die Region, in der sie angesiedelt sind. Neben unmittelbaren, direkten und indirekten sozioökonomischen Effekten erbringen Hochschulen auch mittel- und langfristig einen Nutzen, der für die regionale Wirtschafts- und Kulturentwicklung insbesondere unter den Bedingungen des demographischen Wandels von zentraler Bedeutung ist. Hochschulen ziehen als attraktive Bildungsstätten junge, begabte Personen aus anderen Regionen an, die zum Teil nach ihrem Studium langfristig dem lokalen saarländischen Arbeitsmarkt als hochqualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen („Pull-Effekte“). Den „Pull-Effekten“ stehen jedoch auch „Push-Effekte“ entgegen, welche aus Sicht der Region die Rendite der geleisteten Ausbildungsinvestitionen verringern oder gar zu einer negativen Bilanz führen können. Wenn in einer Region keine adäquaten Beschäftigungsmöglichkeiten für die Ausbildungsleistungen der Hochschule vorhanden sind oder das Lohnniveau deutlich unterdurchschnittlich liegt, kann es trotz hoher Exzellenz von Forschung und Lehre zu Abwanderungstendenzen hochqualifizierter Absolventen kommen.

Neben Experteninterviews, die mit Studierenden, Vertretern aus der Politik und Personalverantwortlichen aus Unternehmen geführt werden, ist das Ziel der quantitativen Studierendenbefragung eine umfassende Erfassung der Faktoren, die zur ökonomischen Bewertung der Studierenden notwendig ist. Hierzu werden zusätzlich auch Absolventen mindestens dreier ausgewählter Fachbereiche (Informatik, Romanistik und Sportwissenschaften) quantitativ befragt.

11.2011 - 04.2013

Grenzüberschreitende Koordination und Kooperation in interregionalen Organisationen am Beispiel Interregionaler Gewerkschaftsräte (Hans-Böckler-Stiftung)

Koordinator: Dr. Wolfgang Meyer

Mitarbeiterin: Maria Albrecht

Dieses Forschungsprojekt widmet sich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Gewerkschaften auf regionaler Ebene, indem es die historische Entwicklung sowie die Funktionsweisen und Problemlösungspotenziale des IGR Saar-Lor-Lux-Trier/Westpfalz vertiefend untersucht und mit drei weiteren interregionalen Gewerkschaftsräten vergleicht. Auf einem institutionalistischen Ansatz aufbauend, entwickelt das Forschungsprojekt einen theoretischen Rahmen, der drei Faktorenbündel identifiziert, um vor dem Hintergrund der Entstehung, Entwicklung und Funktionsweise das Problemlösungspotenzial interregionaler Gewerkschaftsräte zu erfassen: Die strukturelle Einbettung eines IGRs in unterschiedliche nationale Arbeitsmärkte und Wohlfahrtsregime, die Arbeitsbeziehungen und Gewerkschaftsstrukturen in den einzelnen Regionen sowie die interkulturelle Kommunikation und unterschiedliche Gewerkschaftskulturen zwischen den Gewerkschaften, die zusammen einen IGR bilden.

11.2011 - 03.2012**Unterstützung der Evaluationsaktivitäten des Doktorandenkollegs DES (Universität Luxemburg)**

Koordinatorin: Stefanie Kihm
Mitarbeiter: Ralph Meiers

Die Doctoral School in Educational Sciences (DES) an der Universität Luxemburg bietet qualifiziertem wissenschaftlichem Nachwuchs die Möglichkeit, innerhalb von maximal vier Jahren ein Studium mit einem PhD in Psychologie, Geschichts-, Sozial-, Erziehungs- oder Sprachwissenschaften abzuschließen. Um von den Studierenden Rückmeldungen über diverse Aspekte des Studiums (allgemeine Zufriedenheit, Nutzen und Qualität der Lehrveranstaltungen etc.) zu erhalten, werden seitens des CEval zwei Instrumente entwickelt: Zum einen wird ein lehrangebotsbezogener Seminarbeurteilungsbogen zur Evaluation der Qualität der Veranstaltungen erstellt. Zum anderen werden mittels einer Online-Befragung allgemeine Aspekte des Doktorandenkollegs, etwa bezüglich der Erwartungen der Studierenden an das Kolleg und ihre Erfahrungen mit diesem, eruiert.

11.2011 - 01.2012**Evaluation des Mentoring-Programms 2010 des „MentorinnenNetzwerks für Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ (MentorinnenNetzwerk)**

Koordinatorin: Stefanie Kihm
Mitarbeiterinnen: Freya Gassmann

Als Basis für eine fortlaufende Qualitätssicherung und -entwicklung der Angebote des „MentorinnenNetzwerks für Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ erhielt das CEval den Auftrag, in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Koordinierungsbüro ein M&E-System für die Aktivitäten und Angebote des Netzwerks zu entwickeln und zu implementieren. Hierzu wurden im Jahr 2011 zwei Instrumente entwickelt, mittels derer die Teilnehmerinnen der jährlichen Mentoring-Programme (Mentorinnen und Mentees) künftig regelmäßig, in standardisierter Form zu relevanten Aspekten befragt werden. Die Auswertung und Analyse der erhobenen Daten dient sowohl der kontinuierlichen Prüfung und ggf. Optimierung der verschiedenen Aktivitäten als auch der jährlichen Rechenschaftslegung gegenüber den Mittelgebern. Während diese M&E-Aktivitäten ab dem Jahr 2012 von den Mitarbeiterinnen des Hessischen Koordinierungsbüros in Eigenregie durch- bzw. fortgeführt werden, wurde in 2011 das CEval mit der Auswertung der zum Mentoring-Programm 2010 erhobenen Daten beauftragt.

10.2011 - 04.2012**Synthese und Meta-Evaluierung Berufliche Bildung (GIZ)**

Koordinator: Prof. Dr. Reinhard Stockmann
Mitarbeiter: Dr. Stefan Silvestrini

Die GIZ veranlasst jährlich für jeden Schwerpunkt Querschnittsauswertungen, die primär dem institutionellen Lernen der GIZ und der Berichterstattung an das BMZ dienen. 2011 wurde erstmals neben der Querschnittsauswertung eine Meta-Evaluierung der Evaluierungen im Berufsbildungssektor in Auftrag gegeben. Anders als bei einem Synthesebericht, bei dem die ermittelten Befunde aus verschiedenen Evaluierungen synthetisch, d.h. zusammenfassend, aufbereitet werden, stellt eine Metaevaluierung eine Analyse sui generis dar, die die Evaluierungsbefunde als Datenquelle für eine übergeordnete Fragestellung nutzt. Ziele der Studie war die Analyse der Ergebnisse der Einzelevaluierungen hinsichtlich ihrer Verallgemeiner- und Übertragbarkeit auf zukünftige Vorhaben, die Identifikation von Erfolgs- und Misserfolgsk Faktoren sowie die Entwicklung eines Erklärungsmodells. Darüber hinaus sollten Erkenntnisse zur Wirksamkeit der deutschen Berufsbildungszusammenarbeit sowie zu Veränderungen ihres zugrundeliegenden konzeptionellen Ansatzes gewonnen und die im Rahmen der Evaluierungen angewandten Methoden einer vergleichenden Bewertung unterzogen werden. Gegenstand der Querschnittsauswertung waren 12 Berichte von unabhängigen Schluss- und Ex-post-Evaluierungen der GTZ. Im Rahmen der Meta-Evaluierung wurden insgesamt 25 Evaluierungsberichte (einschließlich zwei Meta-Evaluierungen) von BMZ, DED, InWEnt und GTZ analysiert.

07.2011 - 12.2014**Entwicklung und Umsetzung eines M&E-Systems für das Plan Honduras Projekt „Prevention, Protection and rights Restitution for Girls and Boys survivors of sexual violence“ (Plan Deutschland e.V.)***Koordinatorin: Sonja Wolf**Mitarbeiterin: Jessica Gödert*

Ziel des von Plan International Honduras umgesetzten Pilotprojekts ist es, Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt zu schützen und ihnen den Zugang zu kinderfreundlichen und wirksamen Präventions- und Schutzmechanismen auf lokaler wie auch auf nationaler Ebene zu ermöglichen. Hierfür hat Plan International Honduras einen Aktionsplan entwickelt, der Maßnahmen beinhaltet, die gefährdete Kinder vor sexueller Gewalt bewahren und minderjährige Opfer sexueller Gewalt vor weiteren Übergriffen schützen sollen.

Aufgabe des CEval ist es, Plan Honduras hinsichtlich der Entwicklung und Umsetzung eines wirkungsorientierten und gendersensiblen M&E-Systems zu beraten und zu unterstützen. Neben der kontinuierlichen Beratung der Projektverantwortlichen und -partner, führt das CEval Workshops und Trainings zum Aufbau von M&E-Kapazitäten für die an dem Projekt beteiligten Plan Mitarbeiter und Entscheidungsträger durch. Auf diese Weise soll Plan Honduras in die Lage versetzt werden, seine projektbezogenen Aktivitäten eigenständig und systematisch zu monitoren und diese hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu evaluieren.

In diesem Jahr führte das CEval vier Trainings durch, wobei die zentrale Aufgabe vor allem in der Begleitung der Vorbereitung und Durchführung der Baseline-Studie bestand. Für die Baseline-Studie wurden insgesamt 17 qualitative und quantitative Datenerhebungsinstrumente für die Ziel- und Vergleichsgruppe erarbeitet und u.a. Daten von 3000 honduranischen Kindern und Eltern erhoben. Der Bericht der Baseline-Studie soll im Februar 2012 vorliegen. Bis Ende 2014 sind neben der Durchführung weiterer Trainingseinheiten, die Beratung hinsichtlich der Implementierung des Monitoring-Systems sowie die Begleitung der Zwischen- und der Abschlussevaluation zentrale Aufgaben des CEval.

07.2011 - 12.2012**Fortbildung, Coaching und wissenschaftliche Begleitung im Vorhaben „Stärkung von Evaluierungskapazitäten in Zentralamerika (FOCEVAL)“ (GIZ)***Koordinator: Prof. Dr. Reinhard Stockmann**Mitarbeiterinnen: Sonja Wolf, Jessica Gödert*

Das Vorhaben „Stärkung von Evaluierungskapazitäten in Zentralamerika“ der GIZ zielt darauf ab, die Rolle der Evaluation bei der politischen Entscheidungsfindung und der Steuerung von Politikmaßnahmen in ausgewählten Ländern Zentralamerikas zu stärken. Die politische Trägerschaft des Regionalvorhabens liegt beim costa-ricanischen Ministerium für nationale Planung und Wirtschaftspolitik (MIDEPLAN).

Aufgabe der CEval Consult GmbH (CC) ist es, vor Ort Fortbildungen und Coachingeinsätze zum Thema M&E auf verschiedenen Anspruchsniveaus für die Partnerstrukturen zu realisieren. Darüber hinaus bietet die CC eine kontinuierliche wissenschaftlichen Begleitung an, die eine permanente Anbindung an die aktuelle internationale Evaluationsdiskussion sicherstellt und die Verbindung zu wissenschaftlichen Organisationen und Netzwerken aufrechterhält.

In 2011 wurden die folgenden Leistungen erbracht bzw. Konzepte entwickelt:

- ✓ Evaluationskurs für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Partnerstrukturen im „unteren und mittleren Management“
- ✓ Evaluationskurs für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Partnerstrukturen im „oberen Management“
- ✓ Coaching: Beteiligung an Planungsworkshops vor Ort
- ✓ Wissenschaftliche Begleitung
- ✓ Konzeption eines Train-the-Trainer Programms

Aufgrund der großen Nachfrage wird die CC die in 2011 durchgeführten Fortbildungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Partnerstrukturen im unteren und mittleren, sowie im oberen Management auch im kommenden Jahr realisieren. Darüber hinaus wird das auf ein Jahr angelegte Train-the-Trainer Programm erstmals in 2012 durchgeführt werden. Weitere Leistungen der CC werden die Beratung bei der Konzeption und dem Aufbau eines M&E-Systems für das ECD-Projekt sowie die Weiterführung der wissenschaftlichen Begleitung, vor allem hinsichtlich der Durchführung von Modellevaluationen, sein.

07.2011 - 10.2012**Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (Cusanuswerk)**Koordinatorin: *Stefanie Kihm*Mitarbeiterin: *Heike Glenz*

Das in 2011 in der dritten Phase laufende Programm „Talente sichern – Zukunft gestalten“ des Cusanuswerks – Bischöfliche Studienförderung setzt auf eine gezielte Förderung des weiblichen Führungsnachwuchses. Hierzu setzt das Programm auf Mentoringelemente, auf berufsspezifisch ausgerichtete Trainings- und Fördermaßnahmen sowie den Aufbau eines Peer-Networks.

Zur Qualitätssicherung des Förderprogramms führt das CEval eine prozessbegleitende, externe Evaluation durch. Zentrale Aufgabe dieser Evaluation ist es, den durchführungsverantwortlichen Mitarbeitern des Cusanuswerks zeitnah steuerungsrelevante Informationen zur Verfügung zu stellen. Methodisch umfasst die Evaluation standardisierte Online-Befragungen der Mentees zu drei Zeitpunkten sowie der Mentoren zu zwei Zeitpunkten. Im Zentrum des Interesses stehen die Zufriedenheit mit dem Karriereförderprogramm, die Qualität der Beziehung zwischen den Nachwuchskräften und ihren Tutoren, die Vernetzungsaktivitäten der Mentees sowie der persönliche und berufliche Nutzen für alle Beteiligten. Die Datenerhebungen finden begleitend zur 15-monatigen Dauer des Karriereförderprogramms statt. Damit erhält die programmdurchführende Stelle regelmäßige Informationen über den Ablauf des Programms und die Qualität der Realisierung. Dieses Vorgehen ermöglicht eine frühzeitige Identifikation eventueller Probleme und eine zeitnahe Entwicklung geeigneter Maßnahmen, um diesen entgegenzuwirken. Zusätzlich wird bei den ehemaligen Mentees eine Verbleibstudie durchgeführt. Ziel dieser Befragung ist es, deren weiterführenden Vernetzungsaktivitäten sowie den beruflichen Nutzen des Karriereförderprogramms zu erfassen.

07.2011 - 06.2012**Wirkungsevaluation der internen Weiterbildungsmaßnahmen der Aktiengesellschaft der Dillinger Hüttenwerke (Dillinger Hüttenwerke)**Koordinatorin: *Stefanie Kihm*Mitarbeiterin: *Heike Glenz*

Ein zentrales Anliegen der Dillinger Hütte ist es, ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dazu zu befähigen, mit dem fortwährenden technischen und wirtschaftlichen Wandel in der Gesellschaft Schritt zu halten. Hierfür bietet die Dillinger Hütte ihren Mitarbeitern ein umfassendes Weiterbildungsprogramm an, das darauf abzielt sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen zu stärken. Die Dillinger Hütte ist bestrebt qualitative hochwertige Weiterbildungen anzubieten und sich in diesem Zusammenhang kontinuierliche weiterzuentwickeln. Aufgrund dessen führt das CEval ein zweiteiliges Evaluationsprojekt durch:

1. Eine Wirkungsevaluation der internen Weiterbildungsmaßnahmen
2. Die Entwicklung und Implementierung eines M+E-Systems

Ziel des ersten Teilprojekts ist es, strategisch relevante, interne Weiterbildungen bezüglich ihrer Wirkung und Nachhaltigkeit zu beurteilen, um dadurch den Lernprozess und die kontinuierliche Verbesserung des Programms voranzutreiben. Methodisch umfasst diese Evaluation eine Dokumenten- und Sekundäranalyse sowie Workshops zur Entwicklung von Wirkungsindikatoren. Anhand leitfadengestützter Interviews mit Vorgesetzten der Teilnehmenden sowie einer Online-Erhebung mit Teilnehmern und Vergleichsgruppen sollen Wirkung und Nachhaltigkeit der Weiterbildungen erfasst werden.

Ziel des zweiten Teilprojekts ist es, ein kontinuierliches M+E-System für interne und externe Weiterbildungen zu entwickeln und zu implementieren, das die Dillinger Hütte dazu in die Lage versetzt, selbst regelmäßige M+E-Aktivitäten durchzuführen, die erhobenen Daten zu analysieren und zu verwerten.

In diesem Zusammenhang werden gemeinsam mit der Dillinger Hütte geeignete Erhebungsinstrumente entwickelt und ein Instrument zur technischen Umsetzung von Befragungen eingeführt. Darüber hinaus werden Schulungen sowohl zur Handhabung des Instruments als auch zur Datenauswertung und -interpretation durchgeführt.

05.2011 - 12.2013**Formative Evaluation der Konzeptentwicklung zur Bildungsoffensive Elbinseln 2011 – 2013 (IBA GmbH)***Koordination und Umsetzung:* Dr. Wolfgang Meyer

Im Auftrag der IBA – Hamburg GmbH führt das CEval eine formative Evaluation der Konzeptentwicklung zur „Bildungsoffensive Elbinseln“ (BOE) durch. Hauptziele des Teilprojektes der Internationalen Bauausstellung in Hamburg sind die Förderung der gesellschaftlichen Integration der Bewohner der Elbinseln sowie eine Stärkung des Wohnstandortes Elbinseln durch attraktive Bildungseinrichtungen.

Ziel der formativen Evaluation ist die Beratung und Qualifizierung der eingesetzten Netzwerkmanager in den fünf zentralen IBA Bildungsprojekten. Konzepterarbeitung (insbesondere zur Sicherung der Nachhaltigkeit und zur Entwicklung einer gemeinsamen Kommunikationsstrategie), Monitoring der Entwicklung (inklusive der Etablierung eines selbständig von den IBA-Projekten fortführbaren Monitoringsystems) und Netzwerkarbeit in Form der Beteiligung an gemeinsamen Workshops sind die zentralen Aufgaben. Hierfür wurde ein Rahmenvertrag bis zum Abschluss der Internationalen Bauausstellung 2013 geschlossen. Die ersten Workshops wurden im Mai und im August 2011 durchgeführt.

05.2011 - 06.2012**Wirkungsstudie: Armutsminderung im Ländlichen Raum durch Fairtrade in Kenia, Ghana, Peru und Indien (TransFair Germany/Max Havelaar, Schweiz)***Koordinatorin:* Sonja Wolf*Mitarbeiterin:* Sarah Klier

Fairtrade zielt darauf ab, den fairen Handel zu stärken und es Kleinbauern und Plantagenangestellten in Afrika, Lateinamerika und Asien zu ermöglichen, von der angestammten Produktion zu leben. Daher legen Fairtrade-Standards als Strategie zur Armutsbekämpfung u.a. ein stabiles Einkommen fest sowie Grundsätze für Umweltschutz und Gleichstellung.

Ziel der Studie ist es, die Wirkungen von Fairtrade auf die ländliche Entwicklung in ausgewählten Regionen zu identifizieren und zu bewerten. Hierfür sollen objektive und belastbare Daten für die Diskussion der Frage, ob Fairtrade ein effektives Instrument der Armutsminderung im ländlichen Raum darstellt, gewonnen werden. Methodisch basiert die Wirkungsstudie auf einer hypothesengeleiteten quasi-experimentellen Versuchsanordnung und einem Multi-Methodenansatz. In sechs Produktsektoren wird jeweils eine Fallstudie durchgeführt: Blumen (Kenia), Kakao (Ghana), Kaffee (Peru), Bananen (Peru), Baumwolle (Indien) und Tee (Indien). Dabei werden Sekundär- und Dokumentenanalysen, leitfadengestützte Intensivinterviews, Gruppendiskussionen, partizipative Methoden, teilnehmende Beobachtungstechniken sowie mehrere (teil-)standardisierte Zielgruppen-Befragungen durchgeführt.

05.2011 - 03.2012**Entwicklung und Implementierung eines M&E-Systems für das „Mentorinnen-Netzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ (MentorinnenNetzwerk)***Koordination und Umsetzung:* Stefanie Kihm

Das „MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ ist ein Verbund aller hessischen Universitäten und Fachhochschulen und stellt mit über 1.500 Mitgliedern das größte Mentoring-Projekt in der europäischen Hochschullandschaft dar. Das Netzwerk richtet sich an Frauen in Natur- und Ingenieurwissenschaften, die sich in der Qualifizierungsphase Studium oder Promotion befinden und zielt darauf ab, die Absolventinnenzahlen in naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen und bei Promotionen zu erhöhen sowie die Karrierechancen von Frauen in naturwissenschaftlich-technischen Berufen zu verbessern und damit den Frauenanteil in attraktiven Positionen in Wissenschaft und Wirtschaft zu erhöhen.

Das CEval wurde beauftragt, ein M&E-System für das Mentoring-Programm des MentorinnenNetzwerks zu entwickeln und zu implementieren. Dieses soll die Mitarbeiterinnen des Hessischen Koordinierungsbüros – nach entsprechender Schulung und Begleitung der ersten Erhebungen seitens des CEval – dazu befähigen, künftig selbst regelmäßige M&E-Aktivitäten durchzuführen.

01.2011 - 10.2012**Evaluation des Projekts AnschlussDirekt (Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes)***Koordinatorin: Stefanie Kihm**Mitarbeiterin: Freya Gassmann, Pascal Klären*

Gegenstand der Evaluation ist das im Jahr 2010 durch das Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes ins Leben gerufene und auf drei Jahre angelegte Projekt AnschlussDirekt. Im Rahmen des Projektes werden Schülerinnen und Schüler mit einer positiven Hauptschulabschlussprognose in der Phase der Berufsorientierung und während der Ausbildungsplatzsuche intensiv betreut. Die Betreuung der Jugendlichen erfolgt in erster Linie durch die Mitarbeiter der Projektkoordinierungsstelle und ehrenamtlich agierende „Paten“. Ziel ist es, den Anteil der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen, die direkt im Anschluss an ihren Hauptschulabschluss eine betriebliche Ausbildung beginnen.

Aufgabe der begleitenden Evaluation ist zunächst die Unterstützung beim Aufbau eines Monitoringsystems. Ergänzend hierzu werden die Paten im Rahmen einer telefonischen Befragung zu ihren Eindrücken und Bewertungen des Projekts und ihrer Beratungen interviewt. Des Weiteren besteht die Aufgabe der Evaluation darin, Projektwirkungen auf der Ebene der Zielgruppe zu erfassen. Hierzu werden zu verschiedenen Zeitpunkten standardisierte Befragungen mit den am Projekt beteiligten Jugendlichen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden mit eigens erhobenen Daten von Schülerinnen und Schüler, die nicht am Projekt teilnehmen, systematisch verglichen. Aus den Evaluationsbefunden werden regelmäßig Empfehlungen zur Projektoptimierung abgeleitet und der Projektkoordination zur Verfügung gestellt.

01.2011 - 03.2012**Grenzüberschreitende Arbeitsmarktpolitik: Institutionen und institutionelle Steuerung des Arbeitsmarktes in der Großregion SaarLorLux (Arbeitskammer)***Koordinator: Dr. Wolfgang Meyer**Mitarbeiterin: Maria Albrecht*

Der Arbeitsmarkt der Großregion SaarLorLux ist durch umfangreiche grenzüberschreitende Pendlerströme geprägt. Die Öffnung der Märkte bedeutet für Grenzregionen neue Möglichkeiten, aber auch neue Schwierigkeiten hinsichtlich der aktiven Gestaltung dieses Marktes und seiner Rahmenbedingungen. Dabei werden die Handlungsmöglichkeiten der lokalen Akteure durch die nationalen Regelungen und Politiken begrenzt bzw. behindert. Gleichzeitig erhöht sich auch der Druck auf die Akteure, die einen Interessenausgleich nicht nur innerhalb einer Nation, sondern auch zwischen den Nationen zu suchen.

Ziel des Forschungsprojektes ist es, transnationale Institutionen des Arbeitsmarktes der Großregion zu erfassen und hinsichtlich ihrer Funktionalität als politische Steuerungsgremien und zur Herausbildung einer grenzüberschreitenden Integration zu bewerten. In einer ersten explorativen Projektphase werden hierzu neben umfangreichen Sekundäranalysen Interviews mit ausgewählten Experten zur Situation des Arbeitsmarktes geführt. Auf Grundlage der dabei gewonnenen Informationen ist für die zweite Phase unter Berücksichtigung einer netzwerktheoretischen Perspektive eine standardisierte Befragung mit relevanten arbeitsmarktpolitischen Akteuren der Großregion geplant.

12.2010 - 03.2013**Hands-On Methods to Measure Development Effectiveness and Enhancing Knowledge-Sharing (IFAD)***Koordinator: Dr. Stefan Silvestrini**Mitarbeiterin: Jessica Gödert*

Ziel des Vorhabens ist die Stärkung der Kompetenzen der Programmpartner des United Nation's International Fund for Agricultural Development (IFAD) in Ländern der North Africa Division im Bereich Monitoring und Evaluation (M&E). In einer ersten Phase werden hierzu im Rahmen zweier Pilotstudien im Süd-Sudan und in Albanien die dort eingesetzten Monitoring- und Evaluationsverfahren auf ihre Angemessenheit und Vollständigkeit hin untersucht und zu umfassenden M&E-Systemen weiterentwickelt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse hinsichtlich Ergebnisqualität und Handhabbarkeit werden anschließend systematisch auf-

bereitet und in einem zweiten Schritt auf ihre Übertragbarkeit auf andere Länder hin untersucht. Damit sollen weitere Projektträger und nationale Institutionen in die Lage versetzt werden, eigenständig Daten zu erheben, zu analysieren und zu bewerten, die ihnen Aufschluss über die Wirkungen und Nachhaltigkeit ihrer Projekte geben. Schließlich werden daraus praktische Handlungsleitfäden für die Erfassung von Wirkungen von Programmen in den Bereichen ländliche Entwicklung und Armutsminderung entwickelt und im Rahmen von überregionalen Informationsveranstaltungen sowie im Internet weiter verbreitet. Bei dem Vorhaben kooperiert das CEval mit der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitischer Gutachter (AGEG).

02.2010 - 06.2012

Unabhängigen Evaluierungen und Wirkungsevaluierungen von Programmen der technischen Zusammenarbeit 2010-2012 (GIZ)

Koordination: Sonja Wolf, Dr. Stefan Silvestrini

Externer Gutachter: Klaus-Peter Jacoby

Die GIZ lies 2011 elf Unabhängige Evaluierungen (UE) in dessen Kooperationsländern durch unabhängige wissenschaftliche Institute und Consultingunternehmen durchführen.

Im Zentrum der Evaluationsvorhaben steht die Weiterentwicklung eines durch das CEval entwickelten Analysekonzepts, das sich an den theoretischen Modellen und methodischen Verfahrensweisen des ‚Rigorous-Impact-Evaluation‘-Ansatzes (RIE) orientiert. Kern dieses Ansatzes ist eine hypothesengeleitete Ursache-Wirkungsmessung, ein quasi-experimentelles Untersuchungsdesign (Vorher-Nachher-Messung, Vergleich von Ziel- und Nicht-Zielgruppe), die Kombination unterschiedlicher quantitativer und qualitativer Erhebungsverfahren (Multi-Methoden-Ansatz) sowie die Anwendung elaborierter Matching- und Datenauswertungsmethoden einschließlich multivariater statistischer Verfahren. Durch diese Vorgehensweise wird eine kausale Zuschreibung der in einem Untersuchungsgebiet eingetretenen (wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, ökologischen etc.) Veränderungen zum Vorhaben und somit eine valide und reliable Wirkungsmessung ermöglicht.

Unter Berücksichtigung des Leitfadens zur Erfolgsbewertung der GIZ führte das CEval 2011 unter der Koordination von Frau Wolf zwei Evaluierungen im Schwerpunktsektor "Gesundheit" durch:

- ✓ Schlussevaluierung des Programms "Multidisziplinäres HIV/AIDS Programm, Bangladesch"
- ✓ Ex-post Wirkungsevaluierung des Programms "Förderung der reproduktiven Gesundheit, Mongolei"

Darüber hinaus wurde für das Neuvorhaben „Skills Development for Climate and Environment Business – Green Jobs“ in Südafrika erstmalig eine Ex-ante-Evaluation realisiert, die auf dem von Herrn Dr. Silvestrini im Rahmen seiner Dissertation entwickelten Ex-ante-Evaluationsansatz basiert. Sie umfasste demgemäß u.a. die Überprüfung der Wirkungslogik des Vorhabens, die Entwicklung eines wirkungsorientierten M&E-Systems, die Konzeption und Umsetzung einer Baseline-Analyse sowie die Erstellung eines szenario-basierten Impact Assessments.

10.2008 - 09.2013

Entwicklung und Umsetzung eines gendersensitiven M&E-Systems für das Plan Indien Projekt „ENGENDERED! – Minimizing Gender Gap...“ (Plan Deutschland e.V.)

Koordinator: Dr. Stefan Silvestrini

Mitarbeiterin: Daniela Keller

Ziel des von Plan International Indien umgesetzten Projekts ist es, die strukturellen Ursachen für die Benachteiligung von Frauen in der indischen Gesellschaft zu identifizieren und zu beseitigen. Hierfür sollen alle Projektverantwortlichen der Partnerorganisationen zur Umsetzung gender-gerechter Maßnahmen sowie zum Monitoring und zur Evaluation der damit erzeugten Wirkungen befähigt werden.

Aufgabe des CEval ist es, die Entwicklung überprüfbarer Wirkungshypothesen zu unterstützen, gemeinsam mit den Verantwortlichen ein praktikables M&E-System zu erarbeiten sowie eine Zwischen- und eine Abschlussevaluierung umzusetzen. Hierfür wurde zu Beginn des Projekts Ende 2008 ein Workshop durchgeführt, in dem der zuvor von Plan Indien entwickelte LogFrame diskutiert und im Hinblick auf die Messbar-

keit der darin enthaltenen Indikatoren überarbeitet wurde. 2009 und 2010 wurden zwei Schulungen vor Ort durchgeführt und die Teilnehmer bei Fragen zur Datenerhebung und -analyse beraten. 2011 wurde schließlich eine ‚begleitete‘ Evaluation unter der fachlich-methodischen Anleitung des CEval von den Partnern vor Ort umgesetzt.

01.2006 - 12.2012

Aufbau eines wirkungsorientierten Monitoring- und Evaluationssystems für das EZ-Programm: Wettbewerbsfähigkeit und Umwelt in Costa Rica

Leitung und Durchführung: Prof. Dr. Reinhard Stockmann

Beim Aufbau eines wirkungsorientierten M&E-Systems für dieses Programm wurden konzeptionell und methodisch für die Entwicklungszusammenarbeit neue Wege beschritten. Zum einen wurde eine Panelerhebung initiiert, die 2006 mit einer Baseline startete und nun bereits in drei weiteren Wellen wiederholt wurde. Die Paneldaten erlauben, Veränderungen über die Zeit nachzuzeichnen und erleichtern Ursachenzuschreibungen. Wie in einem Soziogramm wurden nach jedem Panel Interaktionsprofile der im Rahmen des Programms beteiligten Organisationen entworfen, die den Wandel der Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen über die Zeit hinweg sowie die Folgen der Programmberatung plastisch abbilden. Der Aufbau des Monitoring- und Evaluationssystems wird von der GTZ als beispielhaft und „exzellent“ bewertet (intranet.gtz.de, 12.03.2010).

IN 2011 ABGESCHLOSSENE VORHABEN

10.2011 - 12.2011

Datenauswertung und Evaluation der Aktivitäten der DW-AKADEMIE in Ruanda (Deutsche Welle-AKADEMIE)

Koordinatorin: Stefanie Kihm

Mitarbeiter: Ralph Meiers

Für die Deutsche Welle evaluierte das CEval das von der Deutsche Welle-AKADEMIE gemeinsam mit der School of Journalism and Communication an der National University of Rwanda durchgeführte Training „Reporting for Democracy“. Das Training umfasste im Zeitraum von Juni 2010 bis April 2011 zehn verschiedene Module zum Thema „Wahlberichterstattung“. Zielgruppe der Veranstaltungen waren Journalisten aus allen Medienbereichen (Print, Online, Radio, TV).

Mittels quantitativer und qualitativer Datenerhebungen (Sekundäranalysen, schriftliche Befragung der Teilnehmer, telefonische Interviews mit Trainern) erfolgte eine deskriptive, summative Auswertung der Rückmeldungen von Teilnehmern und Trainern. Zudem wurden aus den Ergebnissen Empfehlungen zur Durchführung derartiger Trainings abgeleitet.

04.2011 - 10.2011

Evaluation der Mitarbeitergespräche 2011 der Dillinger Hüttenwerke

Koordinatorin: Stefanie Kihm

Mitarbeiterin: Heike Glenz

Seit 2008 führt die Dillinger Hütte systematisch Mitarbeitergespräche (MAG) als Instrument der Mitarbeiterführung durch. Ziel der MAG ist es, zu einer stärkeren Fokussierung auf die Unternehmensziele, zur Erweiterung der Unternehmenskultur sowie zur Förderung der Mitarbeiter und Optimierung der unternehmensinternen Zusammenarbeit beizutragen.

Die Dillinger MAG wurden bereits im Jahr 2010 durch das CEval evaluiert. Aufgrund der daraus resultierenden Ergebnisse wurden Anpassungen am MAG vorgenommen. Aufgabe der Evaluation der MAG 2011 war

es zum einen, die Nützlichkeit und Effektivität dieser Anpassungen des MAG und seiner Instrumente zu bewerten. Zum anderen sollte eruiert werden, ob die Transparenz über die Zielsetzungen des MAG verbessert werden konnte und ob das MAG in den Dillinger Hüttenwerken insgesamt als akzeptiertes und anerkanntes Instrument angesehen werden kann.

Hierzu wurde vom CEval in Abstimmung mit der Dillinger Hütte eine standardisierte Online-Befragung der Mitarbeiter des Unternehmens über verschiedene Hierarchieebenen hinweg konzipiert und durchgeführt. Ergänzend wurden 15 leitfadengestützte Intensivinterviews mit verschiedenen Mitarbeitern des Unternehmens geführt. Im Rahmen der Datenanalysen wurden die in 2010 und 2011 erhobenen Daten zusammengeführt und im Längsschnitt ausgewertet.

04.2011 - 09.2011

Evaluation des Projekts „College of Europe“ (Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland)

Koordinatorin: Stefanie Kihm

Mitarbeiter: Ralph Meiers

Das College of Europe mit den beiden Standorten Brügge (Belgien) sowie Natolin (bei Warschau in Polen) ist ein 1949 gegründetes, unabhängiges, postgraduales Hochschulinstitut für europäische Studien mit jährlich rund 400 Absolventinnen und Absolventen. Seit 1949 führt das Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland (EBD) die Auswahl und Betreuung von jährlich bis zu 40 deutschen Stipendiaten am College of Europe durch. Rund 90 Prozent erhalten ein Stipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Für die EBD evaluierte das CEval den Einfluss des Colleges of Europe auf den Werdegang der deutschen Alumni. Zur Bearbeitung dieser Aufgabenstellung erfolgten umfangreiche Dokumenten- und Sekundäranalysen, leitfadengestützte Intensivinterviews mit zentralen Verantwortlichen sowie eine Online-Befragung von ehemaligen und aktuell Studierenden.

03.2011 - 05.2011

Datenauswertung und Evaluation der Aktivitäten der DW-AKADEMIE in Albanien (Deutsche Welle-AKADEMIE)

Koordinatorin: Stefanie Kihm

Mitarbeiter: Ralph Meiers

Für die Deutsche Welle evaluierte das CEval die Aktivitäten der Deutsche Welle-AKADEMIE in Albanien. Dabei wurden zwölf Kurse für albanische Radiosender zu den übergreifenden Themen Journalismus und Management durchgeführt. Im Rahmen der Datenauswertung und Evaluation wurden die quantitativen und qualitativen Daten der Seminarbeurteilungen der Kurse nach Journalismus- und Management-Kursen getrennt ausgewertet. Weiterhin wurden telefonische Kurzinterviews mit sechs bis sieben Trainern geführt und eine teilstandardisierte Online-Befragung der Ansprechpartner der albanischen Partnersender realisiert. Ziel der Evaluation war über die deskriptive, summative Auswertung der Rückmeldungen hinaus die Ableitung von Empfehlungen zur Durchführung derartiger Trainings.

02.2011 - 09.2011

Entwicklung einer M&E-Strategie für die „Education for All - Fast Track Initiative (EFA-FTI)“ (Weltbank)

Mitarbeiter: Dr. Stefan Silvestrini (gemeinsam mit sieben weiteren externen Bildungs- und Evaluationsexperten)

Die „Education for All - Fast Track Initiative (EFA-FTI)“ wurde 2002 als internationale Partnerschaft zur Beschleunigung der weltweiten Erreichung einer universellen Primärbildung für Kinder bis zum Jahr 2015 gegründet. Die Initiative bietet hierfür Entwicklungsländern u.a. finanzielle Hilfe durch einen Fonds zur Entwicklung und Umsetzung nationaler Bildungsstrategien in der grundschulischen Ausbildung. Bislang nahmen 42 Länder diesen Fonds in Anspruch.

Eine 2009 durchgeführte Zwischenevaluation kam zu dem Ergebnis, dass EFA-FTI über kein ausreichendes M&E-System verfügt und dementsprechend die Wirksamkeit der Initiative nicht angemessen dokumentiert und bewertet werden kann.

Ein internationales und interdisziplinär aufgestelltes Team von insgesamt acht Bildungs- und Evaluationsexperten wurde mit der Entwicklung eines entsprechenden M&E-Systems beauftragt. Aufgabe war es zum einen ein methodisch elaboriertes Konzept zur Erfassung und Attribution von Veränderungen in den Bildungssystemen der jeweiligen Länder auf die Unterstützung durch die Initiative zu entwickeln. Zum anderen galt es ein an wissenschaftlichen Standards orientiertes, wirkungsorientiertes Untersuchungsdesign für die 2015 geplante Schlussevaluation zu erarbeiten.

12.2010 - 04.2011

Schlussevaluation der Projekte der World University Services im Kosovo und in Serbien zur Reform des Hochschulsektors (WUS)

Koordinator: Stefan Silvestrini

Mitarbeiter: PD Dr. Dirk van den Boom (externer Gutachter)

Gegenstand der Schlussevaluation waren die beiden von WUS umgesetzten Projekte "Building Quality, Knowledge and Skills for Social and Economic Development – Support to Reforms of Higher Education in Kosovo 2008-2011" und "Serbia 2007-2010: Improving Quality, Knowledge & Skills for Economic Development – Support to Reforms of Higher Education in Serbia". Ziel dieser Projekte war die Unterstützung der Reformierung der jeweiligen Hochschulsektoren in den beiden Ländern im Hinblick auf eine bessere, bedarfsorientiertere Ausbildung. Damit soll die Beschäftigungsfähigkeit und entsprechend die Beschäftigtenquote bei den Hochschulabsolventen gesteigert werden.

Aufgabe der vom CEval durchgeführten Evaluation war es, gemäß der DAC-Kriterien, die Relevanz, Umsetzungseffizienz, Effektivität, Wirksamkeit sowie die Nachhaltigkeit der Projektmaßnahmen in beiden Ländern zu untersuchen und im Hinblick auf die Zielerreichung zu bewerten. Die Untersuchung war als Desk-Study angelegt, bei der neben Programmdokumenten weitere Hintergrundrecherchen zum bisherigen Entwicklungsverlauf der Sektoren vorgenommen wurden.

09.2010 - 03.2011

Evaluation des Moduls 'Famulaturen und PJ-Abschnitte' des DAAD-Ärzteprogramms/PAGEL (DAAD)

Koordinatorin: Dr. Vera Hennefeld

Mitarbeiterin: Heike Glenz

Gegenstand der Evaluation war das Modul 'Famulaturen und PJ-Abschnitte' des DAAD-Ärzteprogramms/PAGEL. Im Rahmen dieses Moduls wurden Medizinstudierenden deutscher Hochschulen aus Entwicklungsländern ein- bis zweimonatige Famulaturen bzw. viermonatige PJ-Tertiale in ihren Heimatländern oder anderen Entwicklungsländern ermöglicht. Durch diesen Aufenthalt hatten die Studierenden die Möglichkeit sich mit der beruflichen Realität und den benötigten medizinischen Kompetenzen im Heimatland vertraut zu machen. Dies sollte letztendlich nach Abschluss des Studiums deren Rückkehr fördern, deren Reintegration erleichtern und somit dem 'brain drain' entgegenwirken.

Im Rahmen der Evaluationsstudie wurde die Zielerreichung und Wirkung des untersucht. Ziel der Evaluation war es, Optimierungspotentiale für die laufende Programmentwicklung herauszuarbeiten. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die am Ärzteprogramm beteiligten Universitäten und deren Interesse an diesem Modul gelegt.

Aus den Erkenntnissen der Evaluation waren konkrete Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die Programmausschreibung des Ärzteprogramms/PAGEL im Frühjahr 2011 abzuleiten.

09.2010 - 02.2011 Evaluation des Programms „Bi-nationales Promotionsnetzwerk - PhD-Net“ (DAAD)*Koordinatorin: Dr. Vera Hennefeld**Mitarbeiter: Ralph Meiers, Heike Glenz*

Ziel des BMBF-geförderten DAAD-Programms „Bi-nationales Promotionsnetzwerk“ (PhD-Net) war es, Kooperationen zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen auf dem Gebiet der Doktorandenausbildung zu initiieren und zu fördern, um ausländischen Doktoranden grenzüberschreitende, bi-nationale Promotionen zu ermöglichen und hochqualifizierte ausländische Nachwuchswissenschaftler für eine wissenschaftliche Karriere in Deutschland und/oder für den Aufbau wissenschaftlicher Kooperationsbeziehungen mit Deutschland zu gewinnen.

Im Rahmen der Evaluationsstudie wurden mittels Fallstudien, leitfadengestützten Interviews und Online-Befragungen die Zielerreichung und Wirksamkeit des PhD-Net-Programms sowie die Programmadministration durch den DAAD untersucht. Aus den dabei gewonnenen Erkenntnissen wurden zudem konkrete Schlussfolgerungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Förderprogramms „International promovieren in Deutschland“ (IPID) erarbeitet.

09.2010 - 02.2011 Schlussevaluation der „Child Legal Support and Protection Network Initiative“ (Plan Deutschland e.V.)*Koordinator: Stefan Silvestrini**Mitarbeiterin: Daniela Keller*

Gegenstand der Schlussevaluation war das von Plan Deutschland e.V. umgesetzte Programm „Child Legal Support & Protection Initiative“ in China, das auf eine umfassende Betreuung von Kindern abzielt, die miss-handelt wurden, verunglückt oder selbst in Konflikt mit dem Gesetz gekommen sind.

Schwerpunkte der Schlussevaluation lagen auf der Identifikation und Bewertung der bislang erzielten Wirkungen und ihrer Nachhaltigkeit sowie der Rolle und der Zusammenarbeit der beteiligten Akteure. Darüber hinaus sollten auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse Empfehlungen für die vorgesehene zweite Phase ab 2011 entwickelt werden. Gemäß dem Multimethodenansatz des CEval kamen bei der Datenerhebung neben leitfadengestützten Intensivinterviews mit den Programmverantwortlichen und Vertretern der Partnerorganisationen, standardisierte Befragungen sowie eine Dokumentenanalyse zum Einsatz.

10.2009 - 02.2011 Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (Cusanuswerk)*Koordinatorin: Dr. Vera Hennefeld**Mitarbeiterin: Hanna Schenke*

Das Programm „Talente sichern – Zukunft gestalten“ des Cusanuswerks – Bischöfliche Studienförderung strebt eine gezielte Förderung des weiblichen Führungsnachwuchses an. Hierzu setzt das Programm auf eine tutorielle Betreuung von Stipendiatinnen deutscher Begabtenförderungswerke durch berufserfahrene Akademikerinnen, auf Trainings- und Fördermaßnahmen sowie den Aufbau eines Peer-Networks. Zur Qualitätssicherung des Programms führte das CEval eine prozessbegleitende Evaluation durch. Im Rahmen dieser Evaluation wurden dem Cusanuswerk zeitnah steuerungsrelevante Informationen zur Verfügung gestellt, die u.a. mittels Leitfadeninterviews und online-gestützten standardisierten Befragungen gewonnen wurden. Von besonderem Interesse waren dabei Fragen zur Zufriedenheit mit dem Karriereförderprogramm und den angebotenen Veranstaltungen, zur organisatorischen Ausgestaltung und Qualität der tutorialen Beziehungen sowie zum beruflichen und persönlichen Nutzen der Beziehungen für beide Seiten. Die Datenerhebungen wurden begleitend zur 15-monatigen Dauer des Programms realisiert.

02.2009 - 01.2011**Arbeitsmarktpolitische Instrumente zur Beschäftigungssicherung älterer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Saarland (Arbeitskammer)***Koordinator:* Dr. Wolfgang Meyer*Mitarbeiter:* Dieter Raab

Das Bundesprogramm „Perspektive 50plus“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) bildete das Dach für bundesweit 62 regionale Beschäftigungspakte zur beruflichen Wiedereingliederung älterer Langzeitarbeitsloser. Das Programm basierte auf einem regionalen Ansatz, der es den Beschäftigungspakten erlaubte, bei der Wahl der Integrationsstrategie gezielt auf die regionalen Besonderheiten einzugehen. Dabei wurden unterschiedliche Wege beschritten, um älteren Langzeitarbeitslosen eine faire Chance am Arbeitsmarkt zu bieten.

Das Forschungsprojekt hatte zum Ziel, auf Basis von sekundäranalytischen Analysen regionale Beschäftigungspakte zu identifizieren, deren Maßnahmen und Konzepte im Hinblick auf die Situation am saarländischen Arbeitsmarkt als ‚best practice‘ gelten können. In Bezug auf diese Maßnahmen wurden leitfadengestützte Interviews mit relevanten Arbeitsmarktakeuren im Saarland und aus den identifizierten Pakten geführt, um Empfehlungen für die Übernahme und ggf. Anpassung erfolgversprechender Maßnahmen und Konzepte ableiten zu können.

ZWISCHEN 2002 UND 2011 ABGESCHLOSSENE EVALUATIONEN

08.2010 - 12.2010

Zwischenevaluierung des Programms „Dialogforen mit Ankerländern (2008 – 2010), China“ (InWEnt)

Ansprechpartnerin: Sonja Wolf**06.2010 - 09.2010**

Evaluation der Dillinger Mitarbeitergespräche 2010 (AG der Dillinger Hüttenwerke)

Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld**05.2010 - 08.2010**

Evaluation 2010 der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (Steiermärkische Landesregierung)

Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer**12.2009 - 09.2010**

Evaluierung Hochschulbildung in Nicaragua und Südosteuropa 2005-2009 (ADA)

Ansprechpartner: Dr. Stefan Silvestrini**12.2009 - 06.2010**

Evaluation der Richtlinie des Brandenburgischen Wirtschaftsministeriums zur Förderung des wirtschaftsbezogenen Technologietransfers (PricewaterhouseCoopers)

Ansprechpartner: Dr. Stefan Silvestrini**12.2009 - 06.2010**

Evaluation der Initiative „Kultur und Entwicklung“ (Goethe-Institut)

Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld**09.2009 - 03.2010**

Handreichung Auswahl und Messung von Indikatoren im Bereich Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt (GTZ)

Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer**09.2009 - 12.2009**

Evaluation des African Good Governance Networks - AGGN (DAAD)

Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld

09.2009 - 11.2009	Evaluation der Konferenz „Sprache und Integration“ (Goethe-Institut) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld</i>
07.2009 - 12.2010	Projektfortschrittkontrolle „Starke Verbraucher für ein Gutes Klima“ im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung (VZBV) <i>Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer</i>
07.2009 - 05.2010	Begleitende Evaluation der Medienhilfe für Zentralasien 2009 (Deutsche Welle-Akademie) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld</i>
07.2009 - 09.2009	Evaluation von eCampus Saar – Bildungsinnovation durch Bildungstechnologien an den Hochschulen des Saarlandes (CC VISU) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld</i>
07.2009 - 09.2009	External Consultancy Advice on Certain Strategic Issues for the NDPHS (NDPHS) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld</i>
06.2009 - 03.2010	Zwischenevaluierung der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft – PASCH“ (Auswärtiges Amt) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld</i>
05.2009 - 10.2010	Evaluation der Sonderprogramme zum wissenschaftlichen Wiederaufbau in Südosteuropa der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld</i>
05.2009 - 08.2009	Evaluation des Projekts „eCeL – eChalk und eLearning in Mathematik und Medizin“ (CC VISU) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld</i>
03.2009 - 05.2009	Teilevaluierung des Stipendiatenprogramms des Vereins Freunde und Förderer der Villa Aurora (Auswärtiges Amt) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld</i>
10.2008 - 12.2010	Begleitende Untersuchung der Einführung gemeinsamer Programmvorschläge und gemeinsamer Berichterstattung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (GTZ, BMZ) <i>Ansprechpartner: Dr. Stefan Silvestrini</i>
10.2008 - 10.2009	Evaluation der DW-Akademie (Deutsche Welle-Akademie) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld</i>
10.2008 - 03.2009	20 Jahre BEST – Arbeitsorientierte Beratung, Bildung und Information im Saarland: Gutachten zur Situation und Entwicklung des Marktes und der Kunden von BEST (BEST) <i>Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer</i>
09.2008 - 09.2009	Evaluation des Projekts „Herbstcamp“ (Kreis Bergstraße) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld</i>
09.2008 - 12.2008	Evaluation des Mediendialogs mit der Ukraine (Auswärtiges Amt) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Vera Hennefeld</i>

08.2008 - 11.2008	Evaluation der Wiederaufbau- und Umsiedlungsprojekte der Caritas Schweiz in Meulaboh und Singkil in der Provinz Aceh/Indonesien (Caritas Schweiz) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
08.2008 - 12.2008	Evaluation des Programms „Kommunaler Austausch für Fortbildung und Kooperation junger Akademiker – kafka“ (gemeinnützige Hertie-Stiftung) <i>Ansprechpartnerin:</i> Dr. Vera Hennefeld
03.2008 - 02.2009	Verbleibsstudie und Kontextanalyse zum MentorinnenNetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik (MentorinnenNetzwerk) <i>Ansprechpartnerin:</i> Dr. Vera Hennefeld
03.2008 - 10.2008	Externe Evaluation des Programms zur Förderung der Internationalisierung an den deutschen Hochschulen – PROFIS (DAAD) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Stefan Silvestrini
01.2008 - 10.2008	Independent Evaluation of the NDPHS (NDPHS) <i>Ansprechpartnerin:</i> Dr. Vera Hennefeld
01.2008 - 07.2008	Externe Evaluation von uni-assist e.V. <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Stefan Silvestrini
12.2007 - 05.2008	Begleitende Evaluation des Projekts: „Kopal II“ (Plan International) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Stefan Silvestrini
10.2007 - 01.2008	Forschungsstudie „Wirkungsevaluierungen/Impact Evaluations – Zum aktuellen internationalen Stand der Diskussion und dessen Relevanz für deutsche EZ-Evaluierungen“ (BMZ) <i>Ansprechpartnerin:</i> Sonja Wolf
10.2007 - 01.2008	Externe Evaluation des Projekts: „Community Development in Maharashtra“ (AWO International) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Stefan Silvestrini
04.2007 - 02.2008	Evaluation der Konzeptentwicklung zur Bildungsoffensive Elbinseln (IBA-Hamburg GmbH) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
01.2007 - 10.2008	Systemprüfung der Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (BMZ, HWWI) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
01.2007 - 05.2007	Evaluation der Siemens-DAAD-Stipendien (DAAD) <i>Ansprechpartnerin:</i> Dr. Vera Hennefeld
11.2006 - 03.2007	Evaluation der internationalen Sur-Place-Stipendienprogramme der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS) <i>Ansprechpartnerin:</i> Dr. Vera Hennefeld
10.2006 - 01.2008	Die Bedeutung von Europakompetenz für den Wirtschaftsstandort Saarland – Der Beitrag der Qualifikationsangebote der Universität des Saarlandes für Betriebsansiedlungen und Existenzgründungen (KoWA, UdS, AK) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer

09.2006 - 02.2008	Evaluierung der Landesbauordnung des Saarlandes (MfU) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
03.2006 - 08.2006	Einschätzung der Wolfgang Paul- und Sofja Kovalevskaja-Preisträgerprogramme der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) <i>Ansprechpartnerin:</i> Dr. Vera Hennefeld
02.2006 - 01.2008	Evaluation der Einführung des Learning Management Systems CLIX Campus an der Universität des Saarlandes (CC VISU) <i>Ansprechpartnerin:</i> Dr. Vera Hennefeld
01.2006 - 10.2006	Managing Diversity – Studie zu Aspekten eines ganzheitlichen Konzeptes für die familiengerechte Hochschule (UdS) <i>Ansprechpartnerin:</i> Dr. Vera Hennefeld
09.2005 - 01.2010	GTZ-Rahmenverträge 2005-2006 und 2007-2009 zur Durchführung von Fremdevaluationen von Projekten und Programmen der technischen Zusammenarbeit (GTZ) <i>Ansprechpartnerin:</i> Sonja Wolf
09.2005 - 08.2006	Evaluierung ASEAN Industrielle Biotechnologie und Umweltmanagement (InWEnt) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Stefan Silvestrini
06.2005 - 01.2006	Evaluation des Reintegrationsprogramms für Fachkräfte mit und ohne Berufserfahrung des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
04.2005 - 01.2006	Nachhaltige Entwicklung als Zielsetzung von zivilgesellschaftlichen Organisationen (UdS) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
04.2005 - 08.2005	Evaluation von Einzelmaßnahmen zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (BMZ) <i>Ansprechpartnerin:</i> Sonja Wolf
03.2005 - 01.2006	Entwicklung eines Monitoringsystems für das vietnamesisch-deutsche Berufsbildungsprogramm (GTZ) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
02.2005 - 06.2005	Evaluation des Stipendienprogramms des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
01.2005 - 03.2005	Vergleich der Gesundheitssysteme im Saarland und im Departement Moselle (LAGS) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Stefan Silvestrini
11.2004 - 06.2005	Studie zum Marktpotenzial Indiens für das Hochschulmarketing deutscher Hochschulen (DAAD) <i>Ansprechpartnerin:</i> Sonja Wolf
10.2004 - 04.2005	Situationsanalyse: E-Learning an der Universität des Saarlandes (CC VISU) <i>Ansprechpartner:</i> Ralph Meiers
07.2004 - 02.2005	Studie zur Gewinnung US-amerikanischer Studierender für deutsche Hochschulen (DAAD) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann

11.2003 - 09.2004	Aktion Wasserzeichen (MfU) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
11.2003 - 02.2005	DAAD-Programmbereichsevaluation: Stipendien für Ausländer (DAAD) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
10.2003 - 01.2004	Zwischenevaluierung des Regionalmanagements und der regionalen Partnerschaft „Vis à Vis e.V.“ (Vis à Vis e.V.) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
08.2003 - 01.2006	Evaluation des KIBB: Kommunikations- und Informationssystem Berufliche Bildung (BIBB) <i>Ansprechpartner:</i> Jörg Rech
08.2003 - 04.2005	Entwicklung eines Monitoring-Systems für das Bildungszentrum Kirkel (AK) <i>Ansprechpartner:</i> Ralph Meiers
08.2003 - 12.2003	Evaluation des Leonhard-Euler-Stipendienprogramms (DAAD) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
05.2003 - 07.2003	Evaluation deutsch-japanischer Hochschulpartnerschaften (DAAD) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
03.2003 - 01.2005	Evaluation der Entwicklungspartnerschaft MENTOR (DFKI) <i>Ansprechpartner:</i> Ralph Meiers
02.2003 - 08.2003	Evaluation des Programms zur Nachbetreuung ehemaliger Studierender aus Entwicklungsländern (DAAD) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
10.2002 - 02.2003	Benefits of Education, Training and Skills in an Individual Life Course Perspective – a Literature Study (CEDEFOP) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
08.2002 - 10.2002	Recherche und Erstellung einer Übersicht der wichtigsten Audits zur sozialen Verantwortung von Unternehmen (privatwirtschaftliches Unternehmen) <i>Ansprechpartnerin:</i> Dr. Vera Hennefeld
07.2002 - 09.2002	Analyse und Bewertung der Projektberichterstattung von EURES-Transfrontalier Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz und Konzeption eines Monitoring- und Evaluationssystems (EURES) <i>Ansprechpartnerin:</i> Dr. Vera Hennefeld
07.2002 - 02.2005	Evaluation von Projekten der Umweltkommunikation im Handwerk unter besonderer Berücksichtigung der Umweltzentren des Handwerks (DBU) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
06.2002 - 12.2002	Evaluation von ausgewählten EU-Twinning-Projekten (BMU) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
01.2002 - 09.2002	Gutachten: Perspektiven der ZGB-Programmarbeit (ZGB) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann

Aus- und Weiterbildung

POSTGRADUALER STUDIENGANG „MASTER OF EVALUATION“

Der berufsbegleitende Aufbaustudiengang „Master of Evaluation“ erfreute sich auch im Jahr 2011 einer regen Nachfrage und konnte zum Studienbeginn im Wintersemester 2011/2012 mit 23 neuen Studierenden erfolgreich in die achte Runde starten.

In Kombination mit der alljährlichen Eröffnungsfeier für die neuen Studierenden fand im Oktober 2011 die dritte Abschlussfeier statt, zu der alle bisherigen Absolventen des „Master of Evaluation“ eingeladen waren.

Der Studiengang erfreut sich nach wie vor einer sehr großen Beliebtheit. Obgleich die Anzahl der Studienanfänger im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen ist, haben dennoch 23 Studierende ihr Studium zu Semesterbeginn angetreten. Somit liegt die Anzahl der Studienanfänger über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre (21).

Dankenswerterweise haben sich sowohl die GIZ (vormals GTZ) als auch die KfW in diesem Jahr wieder bereit erklärt, ein Stipendium für begabte Studierende (aus Entwicklungs- und Transformationsländern) zur Verfügung zu stellen. Das zweijährige Stipendium umfasst – wie auch im vergangenen Jahr – die Übernahme der Studien- und Immatrikulationsgebühren.

Weiterhin stellt die StudienStiftungSaar zum zweiten Mal ein Stipendium für begabte europäische Studierende bereit, die sich zusätzliche Qualifikationen für eine wissenschaftliche bzw. professionelle Tätigkeit im Forschungs- und Berufsfeld der Evaluation aneignen möchten. Der Förderzeitraum beträgt vier Semester, die Förderhöhe umfasst 250 Euro pro Semester.

Wie zuvor erwähnt, fand im Oktober bereits zum dritten Mal eine offizielle Absolventenfeier statt. Zentraler Bestandteil war neben der Begrüßung der neuen Studierenden die feierliche Übergabe der Masterurkunden an die anwesenden Absolventen des Studiengangs. Für den Festvortrag konnte mit Frau Michaela Zintl, Leiterin des Refe-

rats Evaluierung der Entwicklungszusammenarbeit im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), eine ausgewiesene Evaluationsexpertin gewonnen werden. Ihr Vortrag zeigte sowohl Studienanfängern als auch Absolventen, dass die Nachfrage nach und die qualitativen Ansprüche an Evaluation national und international gestiegen sind und das Studium des ‚Master of Evaluation‘ somit sehr gute berufliche Perspektiven bietet – und dies nicht nur im Politikfeld der Entwicklungszusammenarbeit.

Der Studiengang wird von zwei saarländischen Hochschulen getragen: der Universität des Saarlandes (UdS) und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW). Hiermit möchten wir uns herzlich bei allen Lehrenden der beteiligten Lehrstühle und Fachbereiche für die stets sehr gute Zusammenarbeit bedanken: Lehrstuhl für Soziologie der UdS (Prof. Dr. Reinhard Stockmann), Lehrstuhl für Sportsoziologie und -ökonomie der UdS (Prof. Dr. Eike Emrich) und Fakultät für Sozialwissenschaften der HTW mit den Studienbereichen ‚Pflege- und Gesundheitswissenschaften‘ sowie ‚Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit‘ (Dekan: Prof. Dr. Dieter Filsinger).

Allgemeines

Der ‚Master of Evaluation‘ richtet sich insbesondere an Absolventen sozialwissenschaftlicher, aber auch anderer (Fach-)Hochschulstudiengänge aus dem In- und Ausland. Ziel des viersemestrigen Masterstudiengangs ist der Erwerb zusätzlicher Qualifikationen für eine wissenschaftliche bzw. professionelle Tätigkeit in einem Forschungs- und Berufsfeld, das sehr gute berufliche Entwicklungschancen bietet. Das praxisorientierte Studium bereitet einerseits auf die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Evaluationsfragestellungen vor. Andererseits befähigt es die Studierenden zur Ausübung gutachterlicher und beratender Tätigkeiten. Ebenso werden Kernkompetenzen für Qualitätsmanagement und -entwicklung im organisationsinternen Zusammenhang thematisiert.

Das Studienprogramm zielt in einem ersten Abschnitt auf die Vermittlung grundlegender, allgemein für die Evaluation erforderlicher Kenntnisse und Fertigkeiten ab. Darauf aufbauend erfolgt in einem zweiten Abschnitt eine inhaltliche Vertiefung anhand jeweils eines Praxisfeldes der Evaluation. Den Studierenden stehen fünf verschiedene Praxisfelder zur Auswahl, die in direktem Zusammenhang mit den Forschungs- und Lehrschwerpunkten der beteiligten Hochschulfakultäten stehen (s. Anzeige).

Der gebührenpflichtige Studiengang ist modularisiert und kann jeweils im Wintersemester aufgenommen werden. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Die einzelnen Veranstaltungen werden i.d.R. 14-tägig, thematisch geblockt, jeweils donnerstags bis samstags durchgeführt, wobei die Anzahl der Präsenzveranstaltungen mit steigender Semesterzahl sinkt. Die Kurszeiten ermöglichen eine An- und Abreise an den jeweiligen Studientagen. Freiwillige Einführungs- und Auffrischkurse sollen die Integration in den Studienalltag erleichtern und Basiswissen wieder aufbauen. Alle Veranstaltungen werden exklusiv für die Teilnehmer des Masterstudiengangs angeboten. Die Zugangsvoraussetzungen sind in der untenstehenden

Anzeige abgebildet.

Ein wichtiger Bestandteil des Studiengangs ist das auch an die interessierte Öffentlichkeit gerichtete Kolloquium 'Fokus Evaluation'. Besonders hervorzuheben ist, dass es auch in diesem Jahr wieder gelang, einige renommierte nationale und internationale Vortragende zu gewinnen, wie z.B. Dr. Anja Stuckert (Plan Deutschland e.V., Hamburg), Prof. Dr. Renate Soellner (Universität Hildesheim), Dr. Sonja Kind (iit in der VDI/VDE-IT, Berlin) oder auch Ivory Yong-Prötzel (European Investment Bank, Luxemburg).

Schließlich wurden auch im vergangenen Jahr die Vernetzungsaktivitäten fortgeführt (siehe dazu auch den Artikel zur Kooperation mit der Universidad de Costa Rica auf S. 43). ✓

Weitere Informationen siehe:

<http://www.master-evaluation.de>

Koordination/Ansprechpartner:

✓ Jörg Rech M.A.
E-Mail: joerg.rech@mx.uni-saarland.de
Tel.: 06 81 - 3 02 - 43 28

MASTER STUDIENGANG EVALUATION

UdS · HTW

1. Studienabschnitt

Grundlegende, allgemein für die Evaluation erforderliche Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Evaluationstheorie und -praxis
- Organisationswissen und Qualitätsmanagement
- Methoden der Datenerhebung und -auswertung
- Schlüsselqualifikationen (Moderation und Mediation, Verhandlungsführung und Projektmanagement, Reporting)

2. Studienabschnitt

Vertiefung der erlernten Inhalte anhand eines von fünf möglichen Praxisfeldern der Evaluation:

1. Entwicklungszusammenarbeit
2. Soziale Dienstleistungen
3. Bildung
4. Gesundheitswesen
5. Wirtschaftspolitik

Voraussetzungen!

- Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
- Kenntnisse, die in konkretem Bezug zu den Inhalten des Aufbaustudiengangs stehen
- Kenntnisse in empirischer Sozialforschung

Der Studiengang ist gemäß ECTS modularisiert und wird berufsbegleitend angeboten. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Beginn: jährlich im Wintersemester Bewerbung: jeweils bis zum 15. Juli Dauer: 4 Semester, 120 Credits Studiengebühr: 1.200 € / Semester	Ansprechpartner: Jörg Rech, M.A. Universität des Saarlandes Studiengang 'Master of Evaluation' Tel.: +49 (0)681 302-4328 E-Mail: info@master-evaluation.de
--	--

www.master-evaluation.de

FORTBILDUNGSPROGRAMM EVALUATION IN DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT (FEEZ)

Das CEval führte 2011 in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft entwicklungspolitischer Gutachter (AGEG) das Fortbildungsprogramm Evaluation im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (FEEZ) zum neunten Mal durch. Ziel des Programms ist es in sieben Modulen, Kenntnisse und Fähigkeiten zur selbstständigen Planung, Durchführung und Steuerung von Evaluationen in der EZ zu vermitteln und/oder zu vertiefen.

FEEZ bereitet allgemein auf gutachterliche und beratende Tätigkeiten im Evaluationsbereich vor und erfasst somit ein breites Spektrum der mit Evaluation befassten Akteure. FEEZ richtet sich sowohl an hauptberufliche EZ-Gutachter mit Evaluationserfahrung als auch an freie Gutachter in der Existenzgründung und natürlich an Organisationen, die entsprechendes Personal beauftragen oder (in Eigenevaluation) selbst durchführen. Die Auswahl und Zusammenstellung der Fortbildungsinhalte orientieren sich an den Kriterien: fachliche Kompetenz, Anforderungen von Auftraggebern sowie aktuelle Praxisrelevanz.

Im Jahr 2011 wurde im Rahmen des FEEZ-Programms zum vierten Mal in Folge das Zusatzmodul „Wirkungsorientiertes Monitoring“ angeboten und somit auf den regen Teilnehmerzuspruch der vorangegangenen Jahre reagiert. Die Durchführung der Kurse erfolgte in Kooperation von Mitarbeitern des CEval und Fachkräften der AGEG. Nach dem Co-Trainerprinzip werden in allen Modulen Synergieeffekte von wissenschaftlicher und langjähriger Evaluations-, Projekt- und Fortbildungserfahrung gebündelt und optimal genutzt. Die Trainer seitens des CEval waren 2011: Prof. Dr. Reinhard Stockmann (Modul 1), Sonja Wolf (Modul 2), Dr. Wolfgang Meyer (Modul 3), Pascal Klären (Modul 4), Christoph Müller (Modul 6), Freya Gassmann (Modul 6) und Daniela Keller (Zusatzmodul). Weitere Informationen und Termine zu unserem neuen Kursprogramm 2012 und den Zusatzmodulen „Wirkungsorientiertes Monitoring“ und dem neu konzipierten Zusatzmodul „Rigorous Impact Evaluation“ können Sie der FEEZ-Webseite entnehmen: www.feez.org. ✓



FEEZ-Kurs 2011

FORTBILDUNGSPROGRAMME EVALUATION FÜR LOKALE FACHKRÄFTE UND DAS MITTLERE UND GEHOBENE MANAGEMENT IN ZENTRALAMERIKA

Aufgrund des großen Interesses und Bedarfs hat das CEval im Auftrag der GIZ 2011 eine siebte Auflage des Kurses „Fortbildungsprogramm Evaluation für lokale Fachkräfte in Zentralamerika“ und ein viertes Mal den Kurs „Evaluation for Upper Management in Central-America“ realisiert. Die Fortbildungen wurden in Costa Rica in Zusammenarbeit mit der Universidad de Costa Rica durchgeführt.

Das insgesamt dreiwöchige Programm für lokale Fachkräfte wurde im Rahmen dreier kompakter Seminare von jeweils einer Woche angeboten und richtete sich in der Zielregion an Personen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in die Planung, Steuerung oder Durchführung von Evaluationen eingebunden sind. Das Programm beschäftigte sich mit Evaluation im Kontext von Qualitätsmanagement und -sicherung, den besonderen Anforderungen an Wirkungsevaluationen, organisato-

rischen Aspekten, Wirkungs- und Zielerreichungsindikatoren, quantitativen und qualitativen Datenerhebungsmethoden, Datenmanagement und -auswertung sowie Reporting. Als Trainer seitens des CEval wurden Sonja Wolf (CEval), Jessica Gödert (CEval) und Klaus-Peter Jacoby (freier Gutachter) eingesetzt; seitens der Universidad de Costa Rica standen Diego Mora, Francisco Tula und Victor Garro für das Trainingsprogramm zur Verfügung.

Ergänzend zu dem Fortbildungsprogramm Evaluation auf der operativen Ebene wurde ein weiteres dreitägiges Kursangebot für Personen des mittleren und gehobenen Managements entwickelt, das u.a. darauf abzielte, den Nutzen von Evaluationen darzustellen, grundlegende Konzepte der Evaluation zu vermitteln und Qualitätsstandards aufzuzeigen, denen Evaluationen entsprechen sollen. Für die Konzeption und Durchführung dieses Kurses waren Prof. Dr. Reinhard Stockmann und Dr. Wolfgang Meyer verantwortlich. ✓

PRAXISORIENTIERTES INTENSIVTRAINING ZU AUSGEWÄHLTEN THEMEN IM BEREICH MONITORING UND EVALUATION

Im Frühjahr 2011 führte das CEval für die Weltbank in ihrer Zentrale in Washington einen Einführungskurs zum Thema Monitoring und Evaluation durch. Ziel der dreitägigen Weiterbildungsveranstaltung war es, deutsche Juniormitarbeiterinnen grundlegende methodische Kenntnisse zu vermitteln, um zukünftig eigenständig wirkungsorientierte M&E-Systeme entwickeln und bewerten zu können

Gegenstand des Kurses waren ein Überblick über unterschiedliche M&E-Ansätze, qualitative und quantitative Datenerhebungsinstrumente und Analyseverfahren sowie die zielgruppenorientierte Vermittlung von Untersuchungsergebnissen. Das Training folgte einem fallstudienbasierten Ansatz, bei dem die Inhalte an konkreten Beispielen aus der beruflichen Praxis der Teilnehmer entwickelt und exemplarisch erprobt wurden.

Verantwortlich für die Konzeption und Durchführung des Kurses war Herr Dr. Stefan Silvestrini. ✓

FORTBILDUNG „WIRKUNGSORIENTIERTES MONITORING & EVALUATION“

Im Juli 2011 führte das CEval im Auftrag der GIZ GmbH in Saarbrücken eine viertägige Fortbildung mit dem Titel „Wirkungsorientiertes Monitoring und Evaluation“ durch. Die individuell konzipierte Trainingsmaßnahme richtete sich an zwei MitarbeiterInnen im Vorhaben „Stärkung von Evaluierungskapazitäten in Zentralamerika (FOCEVAL)“.

Sie fokussierte auf die Vermittlung von aktuellen internationalen Entwicklungen zu wirkungsorientiertem Monitoring und Evaluierung (M&E) in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Ziel dieses Programms war es, die TeilnehmerInnen mit den Grundlagen zu wirkungsorientiertem Monitoring und Wirkungsevaluation vertraut zu machen. Darüber hinaus sollten die TeilnehmerInnen am Ende des Trainings in der Lage sein, angemessene Designs und Methoden für Wirkungsevaluationen zu

kennen sowie Vorteile und Schwierigkeiten der Wirkungsorientierung bei der Anwendung von M&E-Konzepten in der Praxis zu reflektieren. Mittels dieses Trainings sollten Kompetenzen für die Implementation eines wirkungsorientierten Monitoring- und Evaluierungssystems für das eigene Vorhaben vermittelt werden. Hierfür musste das Training sowohl theoretische Grundlagenkenntnisse als auch praktische Anwendungen beinhalten. Dies bedeutet, dass ein Mix aus theoretischen Inhalten zu M&E und praktischen Übungen realisiert wurde. Zahlreiche Teamarbeiten aus dem eigenen Arbeitskontext zur Verknüpfung von Theorie und Praxis wurden durchgeführt, u. a. zur Entwicklung einer Wirkungskette sowie zur Formulierung von Indikatoren.

Als Trainer wurden Sonja Wolf, Prof. Dr. Reinhard Stockmann, Christoph Müller und Dr. Stefan Silvestrini eingesetzt. ✓

WEITERBILDUNGSWORKSHOP „MONITORING & EVALUATION“

Vom Dachverband der österreichischen Nichtregierungsorganisationen aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit „Globale Verantwortung - Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe“ wurde das CEval mit der Durchführung eines Weiterbildungsworkshops zum Thema „Monitoring und Evaluation“ beauftragt. Im Rahmen des Workshops sollten den Teilnehmern grundlegende Kenntnisse zur Konzeption von Programmevaluationen vermittelt werden.

Der Workshop, an dem rund 40 Vertreter österreichischer NGOs teilnahmen zielte auf die Erörterung praktischer und organisatorischer Aspekte im Rahmen der Planung und Umsetzung von Evaluationsvorhaben. Die Teilnehmer sollten in die Lage versetzt werden, sowohl Evaluationen auszuschreiben als auch in Eigenregie organisieren zu können. Daher wurden insbesondere verfahrenstechnische Fragen, wie beispielsweise die Kosten- und Zeitplanung diskutiert und die Entwicklung realistischer Leistungsbeschreibungen exemplarisch dargestellt. Zudem wurden Vor- und Nachteile unterschiedlicher Evaluationsansätze aufgezeigt sowie Kriterien für die Bewertung von Angeboten zur Evaluationsdurchführung.

Der Workshop wurde von Herrn Dr. Stefan Silvestrini durchgeführt. ✓

Zeitschrift für Evaluation

DIE ZEITSCHRIFT FÜR EVALUATION FEIERTE IM BERICHTSJAHR IHR ZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM

Die Zeitschrift für Evaluation (ZfEv) feierte im Berichtsjahr 2011 ihr zehnjähriges Bestehen und konnte zu diesem Jubiläum mit einem hochkarätigen Editorial Board aufwarten, dem mittlerweile über 20 national wie international anerkannte Evaluationsexpertinnen und -experten angehören.

Das vom geschäftsführenden Herausgeber der ZfEv, Prof. Dr. Reinhard Stockmann, verfasste Editorial zur ersten Ausgabe im zehnten Jahrgang (Heft 1/2011) steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums und blickt auf die Genese und Entwicklung der Zeitschrift seit ihrer Gründung im Jahr 2001 zurück. Diese ‚Bilanz‘ gestaltet sich – auch wenn es nach wie vor noch immer viel zu tun gibt – im Wesentlichen als Erfolgsgeschichte. Die ZfEv hat sich innerhalb dieser Dekade nicht nur zu dem zentralen Publikationsorgan der deutschsprachigen Evaluationsgemeinschaft entwickelt, sondern konnte sich auch auf dem deutschen Markt für wissenschaftliche Zeitschriften nachhaltig etablieren.

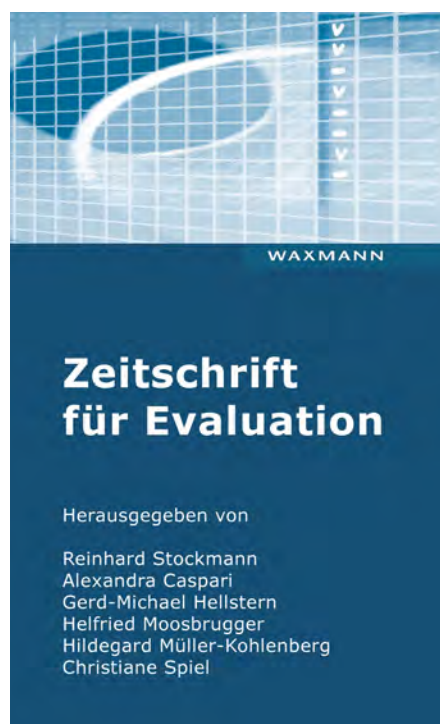
Diesen Erfolg hat die ZfEv zum einen sicherlich dem unermüdlichen Engagement und Einsatz der Herausgeberinnen und Herausgeber zu verdanken, die sich stets um deren Weiterentwicklung und Professionalisierung bemüht haben, zum anderen aber insbesondere auch dem ungebrochenen Interesse der Leserinnen und Leser wie auch der Autorinnen und Autoren, die ihre Beiträge der ZfEv anvertrauen. Last but not least sind an dieser Stelle natürlich auch die zahlreichen Gutachterinnen und Gutachter zu nennen, die seit Einführung des doppelblinden Reviewverfahrens im Jahre 2004 maßgeblich zum Gelingen des Journals beitragen. Auf ihrem weiteren Weg kann die ZfEv nun zusätzlich auf die Hilfe des neu implementierten wissenschaftlichen Beirats (Editorial Board) zurückgreifen, von dem sie sich nicht nur einen breiteren Gutachterpool, sondern auch Unterstützung bei der Gewinnung neuer Autorinnen und Autoren sowie der Erschließung neuer Leserkreise erhofft.

Nicht unerwähnt bleiben soll weiterhin, dass im Berichtsjahr eine Änderung bzw. ein Wechsel in der Zusammensetzung des Herausgeberteams stattgefunden hat. Dieses wird inzwischen von Prof. Dr. Alexandra Caspari verstärkt, während sich zwei Mitherausgeber der ersten Stunde, Prof. Dr. Helmut Kromrey und Prof. Dr. Hellmut Wollmann, dazu entschlossen haben, aus dem Herausgebergremium auszuschcheiden, der ZfEv jedoch weiterhin als Board Member mit ihrer Expertise zur Verfügung stehen. ✓

Beiträge für die ZfEv können jederzeit per E-Mail bei der Redaktion (redaktion@zfev.de) eingereicht werden.

Weitere Informationen unter: www.zfev.de

Stefanie Kihm
Redakteurin



Kooperation und Vernetzung

HOCHSCHULKOOPERATION MIT DER UNIVERSIDAD DE COSTA RICA

Zwischen dem Centrum für Evaluation (CEval) und der Universidad de Costa Rica (UCR) besteht seit einigen Jahren eine intensive Kooperation zur Profilierung des ‚Masterstudiengangs in Evaluation von Projekten und Programmen zur sozialen Entwicklung‘ (MEPPD) der UCR. Im Rahmen dieser Vernetzungsbestrebungen soll zukünftig auch ein Dozenten- und Studierendenaustausch zwischen den beiden Masterstudiengängen in Evaluation stattfinden. Dieses Vorhaben stieß bei dem DAAD erneut auf großen Zuspruch. Nachdem die Zusammenarbeit von Juli 2008 bis Juni 2012 durch das Beraterprogramm des DAAD finanziell gefördert wird, konnte für den Zeitraum 2012 bis 2015 Unterstützung mittels des DAAD-Programms „Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern“ sichergestellt werden.

Das Beratungskonzept sieht im Zeitraum von 2008 bis Juni 2012 insgesamt acht Arbeitstreffen in Costa Rica und Deutschland vor. Im Rahmen der ersten sechs Workshops wurden neben vielen weiteren Aktivitäten umfassende Veränderungen am Curriculum des MEPPD der Universidad de Costa Rica vorgenommen, um diesen an die im internationalen Evaluationskontext geltenden Standards für Aus- und Weiterbildung anzupassen und für Studierende aus anderen zentralamerikanischen Ländern zu öffnen. Bereits seit Mai dieses Jahres werden die neuen und grundlegend modifizierten Kurse des in Zusammenarbeit reformierten Curriculums des MEPPD für die neue Studierendenkohorte angeboten. Um eine erfolgreiche Implementation der neuen und veränderten Lehrveranstaltungen zu unterstützen, hat die Uds an der UCR mehrere Dozentenschulungen, bspw. zu dem Thema „Schlüsselqualifikationen“, realisiert.

Im Jahr 2011 wurden nach der nunmehr dreijährigen erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten neue Kooperationsbereiche identifiziert, die zukünftig mit Unterstützung des DAAD-Programms „Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern“ (2012 - 2015) realisiert werden. Folgende Ziele stehen im Zentrum der zukünftigen Hochschulpartnerschaft:

- ✓ die Öffnung des MEPPD für den zentral-amerikanischen Raum (Regionalisierung),
- ✓ die Einbindung der Hochschulkooperation in ein bestehendes internationales Netzwerk (Internationalisierung),
- ✓ die Anpassung der Lehre im Masterstudiengang Evaluation der UCR an die regionale Nachfrage und die daraus abgeleiteten Ausbildungsbedürfnisse (Profilierung).

In zukünftigen Arbeitstreffen wird die Realisierungsstrategie der neu identifizierten und geförderten Kooperationsbereiche entworfen und die Umsetzung der damit einhergehenden Aktivitäten eingeleitet, wobei als ein zentrales Element die Einführung von Blended Learning-Angeboten an der UCR geplant ist. Darüber hinaus sollen durch einen fachlichen und interkulturellen Austausch auf der Ebene der Studierenden, Promovierenden und Dozierenden die gemeinsamen Lehr-, Forschungs- und Publikationsaktivitäten gesteigert und das Lehrpersonal der UCR mittels Dozentenfortbildungen auch weiterhin qualifiziert werden, um die neuen Anforderungen des reformierten Studiengangs zu erfüllen. Langfristig soll die Kooperation in die Einrichtung eines internationalen gemeinsamen Studienganges und der gegenseitigen Anerkennung von Studienabschlüssen münden. ✓

SAARLÄNDISCHES KOMPETENZNETZWERK SOZIALWISSENSCHAFTEN (SK SOWI)

Die Sozialwissenschaften im Saarland blicken auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Ralf Dahrendorf und Christian Graf von Krockow sind nur zwei bekannte Professoren, die in Saarbrücken Soziologie lehrten. Vor über einem Jahrzehnt wurde die Soziologie jedoch als Studienfach an der Universität des Saarlandes (UdS) eingestellt. Mehrere sozialwissenschaftliche Lehrstühle fielen Sparmaßnahmen und Umstrukturierungen zum Opfer. Der noch bestehende Lehrstuhl für Soziologie von Prof. Dr. Reinhard Stockmann ist mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ versehen und soll spätestens 2020 nicht neu besetzt werden.

Allerdings finden sich innerhalb der Fakultät für empirische Humanwissenschaften noch einzelne Bereiche sozialwissenschaftlicher Forschung und im Jahre 2010 wurde eine Stiftungsprofessur für nachhaltige Entwicklung neu geschaffen. An der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) besteht mit der Fakultät für Sozialwissenschaften ein weiterer Standort der Soziologie im Saarland, an dem auch das Erbe der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit fortgeführt wird, die im Jahre 2008 geschlossen wurde.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Sozialwissenschaften im Saarland gründeten Prof. Dr. Reinhard Stockmann, Prof. Dr. Dieter Filsinger, Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften an der HTW, und Prof. Dr. Eike Emrich, Leiter des Arbeitsbereichs Sportökonomie und Sportsoziologie, im Jahre 2009 das Saarländische Kompetenznetzwerk Sozialwissenschaften (SK Sowi). Das Ziel des Netzwerkes ist es, die sozialwissenschaftlichen Kompetenzen, die im Saarland vorhanden sind, zu bündeln und durch die Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Forschungsvorhaben den Sozialwissenschaftsstandort zu stärken und neue Impulse in der Forschung zu setzen. Insbesondere sollen über das Erschließen spezifischer Themenfelder und über das Einwerben von Drittmitteln neue Forschungsprojekte ermöglicht werden. Das Netzwerk besteht aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der UdS und der HTW. Prof. Dr. Reinhard Stockmann (UdS) ist zusammen mit Prof. Dr. Dieter Filsinger (HTW) Sprecher des Netzwerkes. Dr. Holger Bähr ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die inhaltliche und koordinierende Tätigkeit im Netzwerk angestellt.



V.l.n.r.:
Prof. Dr. Kühne,
Dr. Meyer,
Prof. Dr. Filsinger,
Dr. Rampeltshammer,
Prof. Dr. Stockmann,
Dr. Bähr.

Nach umfangreichen inhaltlichen und konzeptionellen Vorarbeiten trug die sozialwissenschaftliche Kooperation zwischen den Hochschulen im vergangenen Jahr erste Früchte. Derzeit werden drei aufeinander abgestimmte Forschungsprojekte zum Thema „Grenzüberschreitendes Arbeiten in der Großregion Saar-Lor-Lux“ durchgeführt, die von der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit der Arbeitskammer gefördert werden. Sie untersuchen Prozesse der transnationalen Institutionenbildung in den Feldern Arbeitsmarkt, Bildung und Gesundheit. Darüber hinaus ist das CEval im Rahmen des SK Sowi an einem von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Forschungsprojekt beteiligt, das die Entstehungsbedingungen und Funktionsweisen transnationaler Organisationen untersucht. Der Interregionale Gewerkschaftsrat in der Großregion Saar-Lor-Lux steht dabei im Mittelpunkt einer vergleichenden Studie. Grenzüberschreitende Prozesse und Zusammenhänge waren auch Themen eines Kolloquiums mit anschließender Podiumsdiskussion über Nachhaltigkeit und Strukturwandel in der Großregion, das unter inhaltlicher und organisatorischer Mitwirkung des CEval stattfand. Es wurden unter anderem Fra-

gen des demografischen Wandels, des Arbeitsmarktes und der Evaluation von Nachhaltigkeit diskutiert, die Anregungen für weitere Forschungsideen gaben.

Das SK Sowi richtet seine Forschungsaktivitäten an allgemeinen sozialwissenschaftlichen Entwicklungen aus und betrachtet dabei das Saarland und die Großregion Saar-Lor-Lux als Gegenstände der empirischen Forschung. Dieser regionale Blick bietet die Möglichkeit, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch zu untersuchen. Im Saarland und in der Großregion fand seit den 1970er Jahren ein umfassender Strukturwandel statt, in der Region zeigen sich deutlich die Ursachen und Wirkungen der europäischen Integration, es bestehen bereits zahlreiche transnationale Institutionen, das Aufkommen der grenzüberschreitenden Pendlerströme gehört zu den höchsten in Europa und der demografische Wandel ist weiter fortgeschritten als an anderen Orten, wobei innerhalb der Region erhebliche Unterschiede bestehen. ✓

**Kolloquium SK Sowi
„Nachhaltigkeit und Struktur-
wandel in der Großregion“
am 19.07.2011**



Veranstaltungen

DIALOGTAG WIRKUNGEN IN DER SAARLÄNDISCHEN LANDESVERTRETUNG BERLIN, 25.11.2011

Immer wieder erscheinen Publikationen, die die Entwicklungszusammenarbeit für nutzlos halten und als Geldverschwendung komplett ablehnen. Solche Berichte finden in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit. Obwohl die Entwicklungszusammenarbeit schon immer heftig kritisiert wurde, können staatliche wie zivilgesellschaftliche Entwicklungsorganisationen kaum belegen, ob ihre Hilfe wirklich hilft. Seit einigen Jahren jedoch beschäftigen sie sich verstärkt mit dieser Frage und fokussieren sich stark auf die mittel- und langfristigen Wirkungen ihrer Maßnahmen. Um diese zu messen und der Öffentlichkeit zu präsentieren, haben staatliche und zivilgesellschaftliche Entwicklungsorganisationen verschiedene Vorgehensweisen zur Wirkungsbeobachtung entwickelt. Wie man Wirkungen methodisch anspruchsvoll prüft und bewertet, wird zwischen den Entwicklungsorganisationen aktuell kontrovers diskutiert.

Um in gegenseitigen Dialog zu treten, haben das Centrum für Evaluation (CEval) gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) und dem Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) am Freitag, den 25. November 2011, in der Saarländischen Landesvertretung Berlin eine Tagung mit dem Titel „Dialogtag Wirkungen“ veranstaltet. Etwa 120 Teilnehmer und Teilnehmerinnen nahmen die Gelegenheit wahr, gemeinsam mit Expertinnen und Experten Ansätze von Wirkungsmonitoring und -evaluation und deren Bedeutung für die Steuerung von Projekten und Programmen in der Entwicklungszusammenarbeit zu diskutieren.

Die Konferenz bot eine Reihe von Grundsatzstatements, Vorträgen zu Wirkungsmonitoring und -evaluation und ein abschließendes Panel, auf dem Vertreter/-innen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) sowie aus der Wissenschaft zu verschiedenen Ansätzen von Wirkungsmonitoring und -evaluation und deren Bedeutung für die Steuerung von Projekten und Programmen in der Entwicklungszusammenarbeit



Dialogtag Wirkungen in der Saarländischen Landesvertretung in Berlin

beit diskutierten. Ziel der Veranstaltung war der offene Austausch über unterschiedliche Sichtweisen und ihre Begründungen, um die Steuerung mit Hilfe von Wirkungsinformationen zu verbessern.

Insgesamt war die Veranstaltung stärker von einem Diskurs als einen Dialog geprägt, wenngleich sich alle Beteiligten bemühten, Brücken zwischen der eigenen und anderen Denkweisen zu bauen. Die bereits vor dem Dialogtag begonnene Debatte, die sich an dem VENRO-Positionspapier ‚Qualität statt Beweis‘ entzündet hatte, war inhaltlich vielleicht noch zu wenig ausdiskutiert, als dass bereits eine Basis für einen ‚echten‘ Dialog vorhanden war. Die Veranstalter räumten am Ende des Tages ein, dass sie sich der – auch zeitlichen – Beschränkung dieser Veranstaltung bewusst seien und nun Möglichkeiten identifiziert werden müssten, um z.B. anhand konkreter Beispiele oder im Rahmen von Workshops und Arbeitsgruppen intensiver in Dialog zu treten. Die Diskussionsrunden haben gezeigt, dass es auch weiterhin einen großen Bedarf innerhalb der Entwicklungszusammenarbeit gibt, sich über die Themen Wirkungsmonitoring und -evaluation auszutauschen und wirksame Instrumente zu entwickeln. Entsprechend soll 2012 der Dialog fortgesetzt werden.

Im Anschluss an die Tagung wurde eine Teilnehmerbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse überwältigend positiv war. So schätzten die Befragten die Dialogveranstaltung hinsichtlich der behandelten Themen sowie der Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung sehr positiv ein. 78 Prozent der Befragten gaben an, dass die Veranstaltung in Bezug auf unterschiedliche Sichtweisen und ihre Begründungen neue Erkenntnisse gebracht hätte. Die Ziele der Veranstaltung seien klar formuliert und die Relevanz der behandelten Themen verdeutlicht worden. Zu der Frage, ob und wie der Dialog weitergehen könne, wünschen sich fast 90 Prozent der Befragten eine Fortsetzung des Dialoges im Rahmen eines weiteren Treffens, wobei hier die Tendenz in Richtung einer internationalen Veranstaltung geht (50%). 38 Prozent der Befragungsteilnehmer gaben an, dass weitere Partner in den Dialog mit einbezogen werden sollten. Neben dieser generellen Bewertung sind insbesondere die Angaben zu den offenen Fragen nach weiteren Partnern und Ideen für die Ausgestaltung des Dialogs relevant.

Weitere Informationen zur Tagung sowie die Präsentationen zum Download finden Sie unter

<http://dialogtag-wirkungen.de> ✓



Teilnehmer der abschließenden Paneldiskussion: PD Dr. Dirk van den Boom (Moderation), Prof. Dr. Reinhard Stockmann (CEval), Dorothee Mack (Misereor), Michaela Zintl (BMZ), Bernhard Causemann (NGO-IDEAs), Prof. Dr. Alexandra Caspari (FH Frankfurt a.M.)

Workshops und Vorträge

LEITUNG VON WORKSHOPS, SEMINAREN UND TAGUNGEN

Gassmann, Freya: FEEZ-Modul 6 „Datenmanagement und Datenauswertung“ (zus. mit Christoph Müller). Remagen-Oberwinter, 03.-05.11.2011

Gaus, Hansjörg: Blockvorlesung „Konsumentenverhalten“ in den Masterstudiengängen Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität Chemnitz, 14.-16.06.2011.

Gaus, Hansjörg: Organisation der Session des AK Evaluationen im Umweltbereich „Evaluation partizipativer Maßnahmen im Umweltbereich“ im Rahmen der 14. DeGEval Jahrestagung. Linz, 15.09.2011.

Hennefeld, Vera: Workshop der Arbeitsgruppe Methoden im DeGEval-AK Evaluation von Kultur und Kulturpolitik. München, 28.01.2011.

Hennefeld, Vera: Workshop der Arbeitsgruppe Methoden im DeGEval-AK Evaluation von Kultur und Kulturpolitik. Berlin, 21.11.2011.

Kihm, Stefanie; Glenz, Heike: Fortbildung „Qualitätsentwicklung in der Projektarbeit – Selbstevaluation als Lern- und Optimierungsinstrument“ im Auftrag des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg. Stuttgart, 10.10., 16.11. und 12.12.2011.

Keller, Daniela: FEEZ-Zusatzmodul „Wirkungsorientiertes Monitoring“. Bensheim, 21.-23.07.2011.

Klären, Pascal: FEEZ-Modul 4 „Quantitative Datenerhebungstechniken“. Bonn, 08.-10.09.2011.

Meyer, Wolfgang: Fernstudiengang Kaiserslautern - Seminar „Evaluation von Nachhaltigkeit“. 11.-13.02.2011.

Meyer, Wolfgang: CSO-Konferenz London. 14.-15.03.2011.

Meyer, Wolfgang: Fernstudiengang Kaiserslautern, Seminar „Evaluation von Nachhaltigkeit“. 01.-03.04.2011.

Meyer, Wolfgang: FEEZ-Modul 3 „Indikatorenentwicklung, Indikatorenbewertung und Effizienzmessung“. Bensheim, 07.-09.07.2011.

Meyer, Wolfgang: CEval-Beiratssitzung. Universität des Saarlandes, Saarbrücken, 15.07.2011.

Meyer, Wolfgang: IBA-Workshop MEDIA DOCK Wirkungskette Entwicklung. Hamburg, 30.08.-02.09.2011.

Meyer, Wolfgang: Moderation AG Ethik Podiumsdiskussion „Gilt auch für Methoden ‚Dabei sein ist alles?‘“ im Rahmen der 14. Jahrestagung der DeGEval. FH Oberösterreich, Campus Linz, 14.-16.09.2011.

Meyer, Wolfgang: IBA-Workshop Entwicklung der IBA-Wirkungsketten Hamburg; Vortrag vor IBA-Lenkungsgruppe. Hamburg, 16.-18.11.2011.

Müller, Christoph: Weiterbildungsworkshop „Wirkungsorientiertes Monitoring und Evaluation“. Universität des Saarlandes, Saarbrücken, 11.-14.07.2011.

Rech, Jörg: Session des AK Umwelt der DeGEval „Evaluation partizipativer Maßnahmen im Umweltbereich“ im Rahmen der 14. Jahrestagung der DeGEval. FH Oberösterreich, Campus Linz, 11.-16.09.2011.

Silvestrini, Stefan: Praxisorientiertes Intensivtraining zu ausgewählten Themen im Bereich Monitoring und Evaluation. Weltbank, Washington, 21.-23.06.2011.

Silvestrini, Stefan: Weiterbildungsworkshop „Wirkungsorientiertes Monitoring und Evaluation“. Universität des Saarlandes, Saarbrücken, 11.-14.07.2011.

Silvestrini, Stefan: Weiterbildungsworkshop „Monitoring & Evaluation“. Globale Verantwortung, Wien, 19.-20.09.2011.

Stockmann, Reinhard: FEEZ-Modul 1 „Einführung in die Evaluationsforschung“ (zus. mit Maria Lehmann). Bensheim, 05.-07.05.2011.

Stockmann, Reinhard: Workshop „Ethik in der Evaluation“ (zus. mit Wolfgang Meyer). AK in Gründung der DeGEval. Saarbrücken, 20.05.2011.

Stockmann, Reinhard: Workshop „Wirkungsevaluation“ im Rahmen der Fachtagung des Instituts für Qualitätsentwicklung. Wiesbaden, 26.5.2011.

Stockmann, Reinhard: Weiterbildungsworkshop „Wirkungsorientiertes Monitoring und Evaluation“. Universität des Saarlandes, 11.-14.07.2011.

Stockmann, Reinhard: Workshop „Zur Ethik der Zielgruppenbeteiligung in der Evaluation“ (zus. mit Wolfgang Meyer) im Rahmen der 14. Jahrestagung der DeGEval. FH Oberösterreich, Campus Linz, 11.-16.09.2011.

Stockmann, Reinhard: Weiterbildungskurs „Evaluation für das gehobene Management“ (zus. mit Wolfgang Meyer). Universidad de Costa Rica, San José, 03.-05.11.2011.

Stockmann, Reinhard: Tagung (zus. mit BMZ und VENRO) „Dialogtag Wirkungen“. Saarländische Landesvertretung, Berlin, 25.11.2011.

Wolf, Sonja: Workshop „El modelo CEval de Evaluación“ (zus. mit Angela Bauer). Universidad de Costa Rica, San José, 07.04.2011.

Wolf, Sonja: FEEZ-Modul 2 „Gesamtprozess und Organisation von Evaluationen“ (zus. mit Maria Lehmann). Bonn, 09.-11.06.2011.

Wolf, Sonja: Weiterbildungsworkshop „Wirkungsorientiertes Monitoring und Evaluation“. Universität des Saarlandes, 11.-14.07.2011.

Wolf, Sonja: Weiterbildungskurs „Evaluation für lokale Fachkräfte und das mittlere Management in Costa Rica“ (zus. mit Jessica Gödert). Universidad de Costa Rica, San José, 20.-26.09.2011.

Wolf, Sonja: Workshop „Evaluación y Gestión de Calidad“ (zus. mit Jessica Gödert). Universidad de Costa Rica, San José, 22.09.2011.

SEMINARE IM STUDIENGANG „MASTER OF EVALUATION“

Fahrland, Sarah; Koch, Michael: Datenmanagement und Datenauswertung II (Tutorium), 14. -16.07.2011.

Gödert, Jessica; Kihm, Stefanie: Übung Evaluationstheorie, 27.-29.10.2011.

Hennefeld, Vera: Evaluationsdurchführung II, 20.-22.01.2011.

Jaberg, Linda: Wissenschaftliches Arbeiten (Tutorium), 24. -26.02.2011.

Klären, Pascal: Quantitative Datenerhebungsmethoden in der Evaluation, 19.-21.05.2011.

Stockmann, Reinhard; Gaus, Hansjörg: Wirkungsorientierte Evaluation, 07.-09.07.2011.

Stockmann, Reinhard: Evaluationstheorie, 13.-15.10.2011.

Stockmann, Reinhard; Kind, Horst: Qualitätsmanagement in Organisationen, 08.-10.12.2011.

Stockmann, Reinhard: Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen, 15.-17.12.2011.

Stockmann, Reinhard: Kolloquium „Fokus Evaluation“, WS 10/11 und SS 11.

Wolf, Sonja: Schwerpunkt Fach Entwicklungszusammenarbeit: Evaluationsstudien im Überblick (zus. mit Dr. Anja Stuckert), 13.-15.01.2011.

Wolf, Sonja: Schwerpunkt Fach Entwicklungszusammenarbeit: Ausgewählte Evaluationsbeispiele I (zus. mit Karin Kohlweg), 27.-29.01.2011.

Wolf, Sonja: Schwerpunkt Fach Entwicklungszusammenarbeit: Ausgewählte Evaluationsbeispiele II (zus. mit Dominique de Crombrughe), 26.-28.05.2011.

Zins, Andreas; Koch, Michael: Datenmanagement und Datenauswertung I (Tutorium), 10.-12.02.2011.

- Gaus, Hansjörg; Müller, Christoph E.: „Vorgehensweise und Ergebnisse der Projektfortschrittskontrolle: Starke Verbraucher für ein gutes Klima“ im Rahmen des Kolloquiums „Fokus Evaluation“. Saarbrücken, 20.01.2011.
- Gaus, Hansjörg; Meyer, Wolfgang; Müller, Christoph E.: „Klima schützen kann jeder – aber Klima schützen lehren ist schwer“ im Rahmen der Gemeinsamen Tagung des DJI und der Sektion Umweltsoziologie der DGS. München, 03.05.2011.
- Glenz, Heike: „Evaluation des Moduls ‚Famulaturen und PJ-Abschnitte‘ des DAAD-Ärzteprogramms/PAGEL“ im Rahmen einer Sitzung des BMZ und des DAAD. Bonn, 10.08.2011.
- Meiers, Ralph: „Evaluation der Initiative Kultur und Entwicklung“ im Rahmen des Kolloquiums des Instituts für Kulturpolitik und des Goethe-Instituts zur internen Fortbildung des Bereichs „Kultur und Entwicklung“. München, 17.11.2011.
- Meyer, Wolfgang: Buchpräsentation KoWA „Strukturwandel im Saarland. Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten“. ‚Perspektive 50plus‘ als Beitrag zur Bewältigung des demografischen Wandels im Saarland. Saarbrücken, 28.02.2011.
- Meyer, Wolfgang: DeGEval AK Methoden Tagung „Wirkungsanalyse – quantitative und qualitative Ansätze“, Helmut-Schmidt-Universität. Hamburg, 27.-28.05.2011.
- Meyer, Wolfgang: AGgD Förderungswerk der rückkehrenden Fachkräfte der Entwicklungszusammenarbeit Training „Planung, Monitoring und Evaluation: auch in Deutschland gefragt“. Wiesbaden-Naurod, 18.06.2011.
- Meyer, Wolfgang: Rampeltshammer, Luitpold: Kolloquium des Saarländischen Kompetenznetzwerks Sozialwissenschaften. „Nachhaltigkeit und Strukturwandel in der Großregion“. Saarbrücken, 19.07.2011.
- Meyer, Wolfgang: „GIZ in China“ im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung „Transformation and Sustainable Development of Resource-Based Regions“. Saarbrücken, 14.12.2011.
- Müller, Christoph E.: „Quantitative Wirkungsevaluation partizipativer informeller Verbraucheraufklärung zum Klimaschutz (piVazK) - Methodische Herausforderungen und Lösungsansätze“ in der Session des AK Evaluationen im Umweltbereich „Evaluation partizipativer Maßnahmen im Umweltbereich“ im Rahmen der 14. DeGEval Jahrestagung. Linz, 15.09.2011.
- Rech, Jörg: „Erfolgreich Studieren im Kontext der Internationalisierung deutscher Hochschulen?“, Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung von Prof. Emrich „Evaluation und Qualitätsmanagement“ des Masterstudiengangs Sportwissenschaft. Universität d. Saarlandes, Saarbrücken, 21.11.2011.
- Silvestrini, Stefan: „Systemic Tools for Evaluation. Applying Technology-Assessment Instruments within Program Evaluation: Why Do it and How?“ im Rahmen der Konferenz „Systemic approaches in Evaluation“ des BMZ und der GIZ. Eschborn, 25.-26.01.2011.
- Silvestrini, Stefan: Disputationsvortrag „Ex-ante-Evaluation. Ein Planungsansatz für die Entwicklungszusammenarbeit.“ Universität des Saarlandes, Saarbrücken, 10.02.2011.
- Silvestrini, Stefan: „Measuring the impact of programs and projects in development cooperation - What can be done during the planning of a program?“ (zus. mit Stefanie Krapp) im Rahmen der PEGNet Konferenz. Hamburg, 07.-09.09.2011.
- Stockmann, Reinhard: „Systemic approaches in Evaluation“. Panelbeitrag im Rahmen der gleichnamigen Konferenz des BMZ und der GIZ. Eschborn, 25.-26.01.2011.
- Stockmann, Reinhard: „Die Rolle von Evaluation in modernen Gesellschaften“ im Rahmen der Tagung „Evaluation von Programmen und Projekten zur Förderung einer pluralistischen und demokratischen Kultur“. Universität Bielefeld und proVal, 16.-18.02.2011.
- Stockmann, Reinhard: „Hilft die Hilfe wirklich? Begründung und Wirklichkeit der Entwicklungspolitik“. Soziologisches Kolloquium. Universität Graz, 16.03.2011.

Stockmann, Reinhard: „Die Rolle von Evaluation in der modernen Gesellschaft“ im Rahmen der Vorlesung: ‚Global Sociology‘ von Prof. Dr. Haller. Universität Graz, 17.03.2011.

Stockmann, Reinhard: „Lessons learnt from impact evaluation of GIZ interventions“ im Rahmen der NONIE-Konferenz „Rigorous Impact Evaluation“. Paris, 28.-29.03.2011.

Stockmann, Reinhard: „Evaluation in Schulen“. Panelbeitrag im Rahmen der Fachtagung des Instituts für Qualitätsentwicklung. Wiesbaden, 26.05.2011.

Stockmann, Reinhard: Vortrag „Wirkungsevaluation“ bei Brot für die Welt. Stuttgart, 18.07.2011.

Stockmann, Reinhard: Impulsreferat „Wirkungsketten“ im Rahmen eines Workshops der Stabsstelle M&E der GIZ. Eschborn, 13.09.2011.

Stockmann, Reinhard: „La importancia de evaluación en la función pública“ im Rahmen einer Sitzung des costa-ricanischen Kabinetts. San José, Costa Rica, 07.11.2011.

Stockmann, Reinhard: „The role of M&E-Systems and Conditions for their Use“ im Rahmen einer Sitzung von MIDEPLAN (Costa-Ricanisches Planungsministerium). San José, Costa Rica, 08.11.2011.

Stockmann, Reinhard: „The Role of Evaluation for Public Policies“ im Rahmen der Tagung „Haushaltsplanung und staatliche Investition“, San José. Costa Rica, 09.11.2011.

Stockmann, Reinhard: „Aufbau eines Wirkungs-Monitoring-Systems für das Programm ‚Wettbewerbsfähigkeit und Umwelt‘ in Costa Rica“ (zus. mit Stefanie Krapp) im Rahmen des „Dialogtag Wirkungen“. Berlin, 25.11.2011.

Wolf, Sonja; Krapp, Stefanie: „Ein alltagstaugliches Konzept zur robusten Wirkungsmessung“. Dialogtag Wirkungen. Berlin: 25.11.2011.

Wolf, Sonja; Gödert, Jessica : „Entwicklung und Aufbau eines M&E-Systems für das Plan International Projekt: ‚Prevention, Protection and Rights Restitution for Girls and Boys Survivors of Sexual Violence‘ in Honduras“. Kolloquium „Fokus Evaluation“, Saarbrücken: 03.11.2011.

Publikationen, Arbeitspapiere & unveröffentlichte Gutachten

PUBLIKATIONEN

Gaus, Hansjörg; Müller, Christoph (2011): „Mikro-ökonomische Evaluation eines Angebots zur Verbraucherberatung unter Anwendung des Propensity Score Matching“. In: Zeitschrift für Evaluation, 02/2011, S. 249-266.

Gaus, Hansjörg; Müller, Christoph (2011): „Eventaufklärung Klima schonendem Mobilitätsverhalten“. In: Zanger, C. (Hg.): Erfolg mit nachhaltigen Eventkonzepten. Wiesbaden: Gabler, S. 181-200.

Gaus, Hansjörg et al. (2011): „Delivering Value through Events: Investigating the Communal and Experiential Drivers of Loyalty“. In: Proceedings of the 2011 AMS World Marketing Congress, 19.-23.07.2011, Reims: Academy of Marketing Science.

Hennefeld, Vera (2011): „Mentee-Befragung zum Mentoring-Programm ‚Berufsziel: Professorin an einer Kunsthochschule‘ der Universität der Künste Berlin“. In: Haase, S. (Hg.): Musen Mythen, Mentoring XII. Berlin: UdK, S. 86-102.

Hennefeld, Vera; Meiers, Ralph (2011): „Reporting“. In: Stockmann, R. (Hg.): A Practitioner Handbook on Evaluation. Cheltenham: Edward Elgar, S. 317-343.

Hennefeld, Vera; Meiers, Ralph (2011): „Reporting“. In: Stockmann, R. (Hg.): Manual de Evaluación. San José, Costa Rica: UCR, S. 367-396.

Kihm, Stefanie et al. (2011): „Didaktik der Aus- und Weiterbildung in der Evaluation“. Mainz: DeGEval. Online verfügbar: http://www.degeval.de/images/stories/Arbeitskreise/AK_AUWE/DeGEval_AKAUWE_Empfehlungen_Didaktik.pdf

Klären, Pascal; Maats, Peter (2011): „An Introduction to Data Management and Data Analyses“. In: Stockmann, R. (Hg.): A Practitioner Handbook on Evaluation. Cheltenham: Edward Elgar, S. 280-316.

Klären, Pascal; Maats, Peter (2011): Introducción a la Administración y Valoración de Datos“. In: Stockmann, R. (Hg.): Manual de Evaluación. San José, Costa Rica: UCR, S. 321-366.

Meiers, Ralph (2011, im Erscheinen): „Evaluation von Kulturmanagement-Programmen. Eine theoretisch fundierte und dennoch praxisorientierte Herangehensweise“. In: Kulturmanagement konkret.

Meyer, Wolfgang (2011): „Evaluation Designs“. In: Stockmann, R. (Hg.): A Practitioner Handbook on Evaluation. Cheltenham: Edward Elgar, S. 135-157.

Meyer, Wolfgang (2011): „Measurement: Indicators – Scales – Indices – Interpretations“. In: Stockmann, R. (Hg.): A Practitioner Handbook on Evaluation. Cheltenham: Edward Elgar, S. 189-219.

Meyer, Wolfgang (2011): „Collecting Data: Interviewing – Observing – Non-reactive Methods“. In: Stockmann, R. (Hg.): A Practitioner Handbook on Evaluation. Cheltenham: Edward Elgar, S. 220-279.

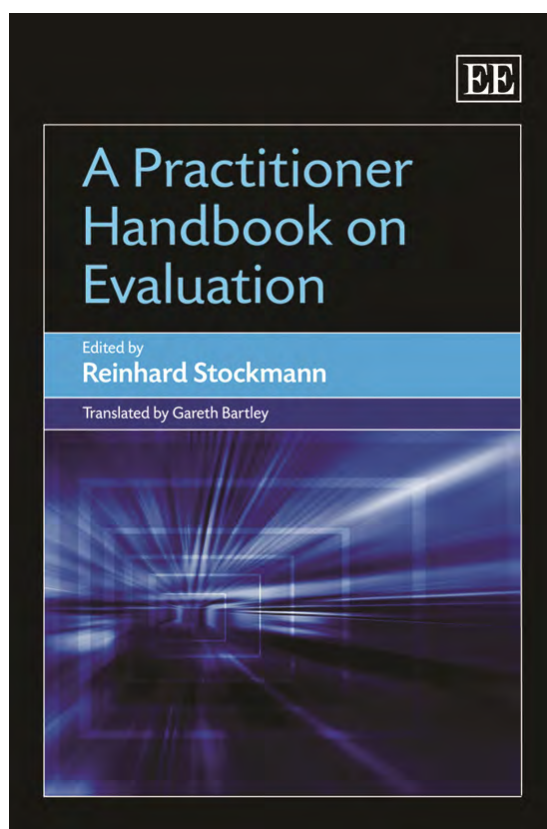
Meyer, Wolfgang (2011): „Diseños de Evaluación“. In: Stockmann, R. (Hg.): Manual de Evaluación. San José, Costa Rica: UCR, S. 157-182.

Meyer, Wolfgang (2011): „Medir: Indicadores, Escalas. Índices – Interpretaciones“. In: Stockmann, R. (Hg.): Manual de Evaluación. San José, Costa Rica: UCR, S. 221-254.

Meyer, Wolfgang (2011): „Levantamiento de Datos: Encuestas – Observaciones – Prodimientos No Reativos“. In: Stockmann, R. (Hg.): Manual de Evaluación. San José, Costa Rica: UCR, S. 255-320.

Meyer, Wolfgang; Raab, Dieter (2011): Arbeitsmarktpolitische Instrumente zur Beschäftigungssicherung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – ‚Perspektive 50plus‘ im Saarland. In: Rampeltshammer, L.; Backes, H. (Hg.) Strukturwandel im Saarland – Chancen für ältere Arbeitskräfte. Saarbrücken: universaar, S. 77-199.

Meyer, Wolfgang; Thomas, Stefan (2011): „Monitoring und Messung von Wirkungen im Bereich Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt. Ein Leitfaden für die Praxis“. Bonn: BMZ/GIZ.



Silvestrini, Stefan (2011): Ex-ante-Evaluation. Ein Planungsansatz für die Entwicklungszusammenarbeit. Münster: Waxmann.

Silvestrini, Stefan (2011): „Organizational Aspects of Evaluations“. In: Stockmann, R. (Hg.): A Practitioner Handbook on Evaluation. Cheltenham: Edward Elgar, S. 99-134.

Silvestrini, Stefan (2011): „Proceso Organizativo de las Evaluaciones“. In: Stockmann, R. (Hg.): Manual de Evaluación. San José, Costa Rica: UCR, S. 117-156.

Silvestrini, Stefan et al. (2011): Education for All - Fast Track Initiative (EFA-FTI) Monitoring & Evaluation Strategy. Washington D.C. (USA): The World Bank.

Stockmann, Reinhard (Hg., 2011): Handbook on Evaluation. Cheltenham: Edward Elgar.

Stockmann, Reinhard (2011): „Introduction: What Do We Need Evaluation For?“. In: Stockmann, R. (Hg.): A Practitioner Handbook on Evaluation. Cheltenham: Edward Elgar, S. 1-12.

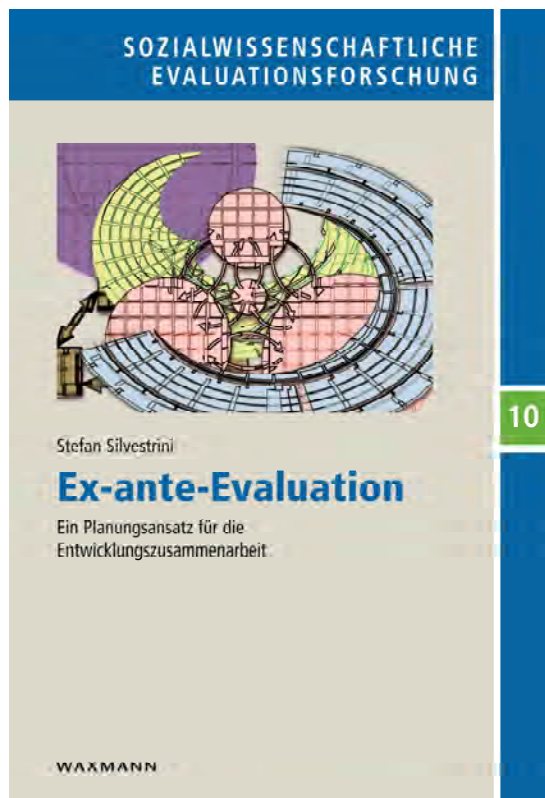
Stockmann, Reinhard (2011): „An Introduction to Evaluation“. In: Stockmann, R. (Hg.): A Practitioner Handbook on Evaluation. Cheltenham: Edward Elgar, S. 13-61.

Stockmann, Reinhard (2011): „Competing and Complementary Approaches to Evaluation“. In: Stockmann, R. (Hg.): A Practitioner Handbook on Evaluation. Cheltenham: Edward Elgar, S. 62-98.

Stockmann, Reinhard (Hg., 2011): Manual de Evaluación. San José, Costa Rica: Universidad de Costa Rica (UCR).

Stockmann, Reinhard (2011): „Introducción: ¿Para qué necesitamos la Evaluación?“. In: Stockmann, R. (Hg.): Manual de Evaluación. San José, Costa Rica: UCR, S. 1-14.

Stockmann, Reinhard (2011): „Introducción a la Evaluación“. In: Stockmann, R. (Hg.): Manual de Evaluación. San José, Costa Rica: UCR, S. 15-70.



Stockmann, Reinhard (2011): „Conceptos de Evaluación que compiten entre sí y aquellos que se complementan“. In: Stockmann, R. (Hg.): Manual de Evaluación. San José, Costa Rica: UCR, S. 71-116.

Stockmann, Reinhard; Meyer, Wolfgang; Schenke, Hanna (2011): „Unabhängigkeit von Evaluationen“. In: Zeitschrift für Evaluation, 01/2011, S. 39-67.

Stockmann, Reinhard: „Zum zehnjährigen Jubiläum der Zeitschrift für Evaluation“ (Editorial). In: Zeitschrift für Evaluation, 01/2011, S. 3-16.

Stockmann, Reinhard et al. (2011): „Wer beweist Qualität? Stellungnahme zum VENRO Positionspapier zur Wirkungsbeobachtung.“ In: Zeitschrift für Evaluation, 01/2011, S. 135-140.

Stockmann, Reinhard et al. (2011): Rezension zu Thomas Widmer u.a. (Hg.): Evaluation. Ein systematisches Handbuch. In: Zeitschrift für Evaluation, 2/2011, S. 325-331.

Stockmann, Reinhard; Steeb, Michael: „Wie wirken Entwicklungshelfer? Zwei Standpunkte zur Evaluation von Personaleinsätzen“. In: Welt-Sichten. Heft 7, 2011.

ARBEITSPAPIERE UND UNVERÖFFENTLICHTE GUTACHTEN

Gassmann, Freya (2011): „Zwischenevaluierung des Projekts AnschlussDirekt“, im Auftrag des saarländischen Ministeriums für Wirtschaft und Wissenschaft, Saarbrücken.

Glenz, Heike (2011): „Evaluation des Moduls ‚Famulaturen und PJ-Abschnitte‘ des DAAD-Ärzteprogramms/PAGEL“ im Auftrag des DAAD, Bonn.

Glenz, Heike (2011): „Evaluation des Dillinger Mitarbeitergesprächs (MAG) 2011“ im Auftrag der Dillinger Hüttenwerke, Dillingen.

Glenz, Heike (2011): „Erste Kurzauswertung zur Evaluation des Programms ‚Talente sichern – Zukunft gestalten‘ im Auftrag des Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung, Bonn.

Gödert, Jessica (2011): „1st Training Report: Capacity Building for Project Evaluation and Monitoring“ im Auftrag von Plan Deutschland e.V., Hamburg.

Gödert, Jessica (2011): „2nd Report: Consultancy and Capacity Building for Project Evaluation and Monitoring“ im Auftrag von Plan Deutschland e.V., Hamburg.

Keller, Daniela, Silvestrini, Stefan (2011): „Final Evaluation of the Project ‚Child Legal Support and Protection Network Initiative‘“ im Auftrag von Plan Deutschland e.V., Hamburg.

Keller, Daniela, Silvestrini, Stefan (2011): „1st Progress Report. Project ‚Hands-on methods to measure Development effectiveness and enhancing knowledge-sharing‘“ im Auftrag des International Fund for Agricultural Development (IFAD), Rom.

Keller, Daniela; Silvestrini, Stefan (2011): „Methodological Report. Mid-term Evaluation of the Project ‚ENGENDERED! Minimizing the Gender Gap‘“ im Auftrag von Plan Deutschland e.V., Hamburg.

Meiers, Ralph (2011): „Evaluation of the Action ‚Reporting for Democracy‘“ im Auftrag der Deutsche Welle-AKADEMIE, Bonn.

Meiers, Ralph (2011): „Programmevaluation ‚College of Europe‘“ im Auftrag des Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland, Berlin.

Meiers, Ralph (2011): „Evaluation of the Action ‚Independent Professional Media: The Road to Europe.‘“ im Auftrag der Deutsche Welle-AKADEMIE, Bonn.

Meiers, Ralph (2011): „Evaluation des Programms ‚Bi-nationales Promotionsnetzwerk (PhD-Net)‘“ DAAD, Bonn.

Schenke Hanna; Hennefeld, Vera (2011): „Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms ‚Talente sichern – Zukunft gestalten‘ des Cusanuswerks“ im Auftrag des Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung, Bonn.

Stockmann, Reinhard; Müller, Bernhard; Stückrad, Michael: „Re-Evaluation des Aufbaustudiengangs ‚Regionalwissenschaft und Raumplanung‘ am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)“ im Auftrag des DAAD. DAAD, Bonn.



Mitarbeit in der DeGEval

ARBEITSKREIS: „EVALUATION VON KULTUR UND KULTURPOLITIK“

Der Arbeitskreis „Evaluation von Kultur und Kulturpolitik“ in der DeGEval wurde im Jahr 2006 auf Initiative des CEval gegründet. Die Bereichsordinatorin Bildung und Kultur des CEval, Dr. Vera Hennefeld, war seit 2007 als stellvertretende Sprecherin tätig und wurde 2010 zur Sprecherin gewählt. Darüber hinaus ist sie stellvertretende Sprecherin der innerhalb des Arbeitskreises gegründeten „AG Methoden“.

Im Jahr 2011 hat der AK „Evaluation von Kultur und Kulturpolitik“ erstmals eine Frühjahrstagung in Kooperation mit zwei anderen DeGEval-Arbeitskreisen organisiert: Unter dem Titel „Evaluation von Integrationspolitik“ haben die AKs „Berufliche Bildung“, „Stadt- und Regionalentwicklung“ sowie „Kultur und Kulturpolitik“ am 6. Mai 2011 in der Werkstatt der Kulturen – eine Berliner Kultureinrichtung – ihre gemeinsame Frühjahrstagung ausgerichtet. Im Rahmen der sehr gut besuchten Veranstaltung wurden unterschiedliche Facetten der Evaluation von Integrationspolitik beleuchtet und die damit verbundenen Herausforderungen für die Evaluationspraxis diskutiert. Der besondere Mehrwert der Veranstaltung ergab sich aus der Interdisziplinarität der Referenten, die die verschiedenen an der Durchführung der Tagung beteiligten Arbeitskreise fachlich widerspiegeln.

Die „AG Methoden“ hat sich im Jahr 2011 zweimal getroffen, um an einer Handreichung zur Operationalisierung typischer Evaluationsfragestellungen im Rahmen von Evaluationen im Themenfeld Kultur und Kulturpolitik weiterzuarbeiten: Im Januar und November trafen sich die AG-Mitglieder hierzu in München und Berlin. Ziel ist es, die Handreichung bis zur DeGEval-Jahrestagung 2012 fertig zu stellen und sie dort zu präsentieren.

An der DeGEval-Jahrestagung, die im September 2011 unter dem Titel „Partizipation – dabei sein ist alles !?“ in Linz stattgefunden hat, hat der AK Kultur und Kulturpolitik durch die Organisation von zwei Workshops aktiv mitgewirkt: In dem Workshop „Partizipative Evaluation in der Kulturpolitik durch die Rollenverschiebung zwischen AuftraggeberIn und EvaluatorsIn“ haben Geldgeber, Auftraggeber sowie Auftragnehmer einer Evaluation als Referenten anhand eines Praxisbeispiels über ihre Praxiserfahrungen berichtet. Der zweite Workshop beschäftigte sich mit der Frage „Frühzeitige und kontinuierliche Einbindung des Projektteams in die Evaluation: eine Voraussetzung für Nachhaltigkeit?“. Eine Dokumentation findet sich auf den Internetseiten der DeGEval (www.degeval.de).

Die Koordination und Pflege der E-Mail-Verteilerliste des AK Kultur und Kulturpolitik liegt beim CEval. Interessenten wenden sich bitte an v.hennefeld@ceval.de. ✓

ARBEITSKREIS: „ETHIK VON EVALUATIONEN“

Im Jahr 2010 hat sich auf Initiative von Prof. Dr. Stockmann und Dr. Meyer eine Arbeitsgruppe zur Ethik in der Evaluation innerhalb der DeGEval formiert und zur Unabhängigkeit von Evaluationen auf der Jahrestagung erste Ergebnisse vorgestellt. Am 24. Mai 2011 traf sich die Arbeitsgruppe in Saarbrücken zum insgesamt vierten Mal und verabschiedete auf diesem Treffen ein „Missionstate-

ment“ sowie einen Antrag zur Aufnahme als „Arbeitskreis in Gründung der DeGEval“. Zusätzlich wurde eine Empfehlung an die Mitgliederversammlung der DeGEval bezüglich der Einsetzung einer „Code-of-conduct“ Kommission erarbeitet. Als kommissarische Leiter der Arbeitsgruppe wurden Herr Stockmann und Herr Meyer gewählt.

Die DeGEval-Mitglieder haben auf der Jahrestagung in Linz haben das „Missionstatement“ der Arbeitsgruppe Ethik diskutiert und die Aufnahme als „Arbeitskreis Ethik in der Evaluation in Gründung (AKiG)“ beschlossen. Auch den Empfehlungen zur Bildung einer Kommission zur Entwicklung eines Vorschlags für einen „Code-of-Contact“ wurde gefolgt und der AKiG Ethik mit der Ausarbeitung beauftragt. Dies wird bei dem Frühjahrstreffen des AKiG Ethik im April 2012 auf der Tagesordnung stehen.

Während der Sitzung im Rahmen der Jahrestagung wurden die beiden kommissarischen Leiter der Arbeitsgruppe, Prof. Dr. Reinhard Stockmann und Dr. Wolfgang Meyer, durch Wahlen in ihren Ämtern bestätigt. Inhaltlich hat der Arbeitskreis i.G. eine sehr gut besuchte Podiumsdiskussion unter dem Titel „Zur Ethik der Zielgruppenbeteiligung in der Evaluation“ organisiert, bei der Prof. Dr. Charles Berg (INSIDE-CESIJE, Universität Lu-

xemburg), Prof. Dr. Gerd-Michael Hellstern (Universität Kassel), Prof. Dr. Albrecht Rohrmann (ZPE, Universität Siegen), Univ. Doz. Georg Spiel (pro mente Klagenfurt) und Prof. Dr. Reinhard Stockmann (CEval, Universität des Saarlandes) unter der Moderation von Dr. Wolfgang Meyer über die Grenzen von Partizipation, die Abhängigkeit der Evaluationen von Zielgruppen und die besonderen ethischen Anforderungen an partizipative Evaluationen aus der Sicht verschiedener Handlungsfelder diskutierten.

Neben der Frage nach dem Code-of-Conduct möchte der AKiG Ethik die beiden, in verschiedenen Arbeitsgruppen begonnenen Arbeiten fortführen, nämlich die Sammlung von Fallbeispielen zu Konfliktfällen sowie die Erfassung des internationalen Diskussionsstands zu Ethikfragen. Ein genauer Zeitplan ist hierzu aufgrund der zu erbringenden Leistungen für den Code-of-Conduct noch nicht vereinbart worden. ✓

ARBEITSKREIS: „AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER EVALUATION“

Die Koordination des Studiengangs ‚Master of Evaluation‘ hat sich auch in 2011 im Arbeitskreis „Aus- und Weiterbildung in der Evaluation“ der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V. engagiert. Im aktuellen Berichtsjahr stand dabei die Veröffentlichung eines Empfehlungspapiers zur Didaktik der Evaluationsaus- und weiterbildung im Vordergrund.

Der seit 2001 bestehende Arbeitskreis „Aus- und Weiterbildung in der Evaluation (AK AUWE)“ verfolgt das Ziel, mit seinen Aktivitäten einen Beitrag zur Verbesserung der Qualifizierung und Qualifikation von Evaluierenden und anderen mit Evaluation befassten Personen sowie zur Professionalisierung der deutschsprachigen Evaluationscommunity insgesamt zu leisten.

Ein wesentlicher ‚Meilenstein‘ in diese Richtung wurde 2004 mit der Veröffentlichung der Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung in der Evaluation – Anforderungsprofile für Evaluatoreninnen und Evaluatoren (DeGEval 2004) erreicht. Im Jahr 2008 hat sich der AK AUWE das Ziel gesetzt – in Ergänzung zu dieser Broschüre – ein Empfehlungspapier zur Didaktik der Aus- und Weiterbildung in der Evaluation zu entwickeln. Ziele und Anspruch dieses ergänzenden Empfehlungspa-

piers wurden im Rahmen der Frühjahrstagung 2009 in München definiert. Für die inhaltliche Ausgestaltung des Papiers hatte sich – unter Moderation des Sprecherteams Dr. Jan Hense und Heike Steckhan – eine fünfköpfige Arbeitsgruppe zusammengefunden (darunter auch die frühere Koordinatorin unseres Masterstudiengangs Evaluation, Stefanie Kihm). Diese Gruppe erarbeitete zunächst eine Entwurfsfassung, die nach einem mehrfachen Diskussions- und Revisionsprozess (vgl. CEval Jahresbericht 2010) als finale Version bei der Frühjahrstagung des AK 2011 in Marburg vorgelegt und verabschiedet werden konnte. Das Empfehlungspapier zur Didaktik der Aus- und Weiterbildung in der Evaluation wurde schließlich bei der Mitgliederversammlung der DeGEval-Jahrestagung 2011 in Linz vorgestellt und kann auf der DeGEval-Internetseite unter folgendem Link bezogen werden:

http://www.degeval.de/images/stories/Arbeitskreise/AK_AUWE/DeGEval_AKAUWE_Empfehlungen_Didaktik.pdf.

Als weitere Ziele für das Jahr 2012 hat sich der AK – neben der weiteren Dissemination des neuen Empfehlungspapiers – u.a. das Erstellen eines Überblicks über Lehrbücher im Feld der Evaluation auf die Agenda gesetzt. ✓

Rezensionen (Auswahl)

Rezension zu:

Stockmann, Reinhard/Meyer, Wolfgang: Evaluation. Eine Einführung. Opladen/Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich, 2010. 295 Seiten, 19,90 EUR, ISBN: 978-3-8252-8337-7

Wolfgang Böttcher¹

ZfEv

02/2010

Dass Evaluation en vogue ist, kann man allein an der Anzahl der Einführungen ablesen, die in den letzten 10 Jahren publiziert wurden. Aber dieser Tatbestand dürfte ja kaum von Nachteil sein, es sei denn, man hätte Mitleid mit jemandem, der an Evaluation interessiert ist und nun „die Qual der Wahl“ hat. Um es vorweg zu sagen: Den Einführungsband von Stockmann und Meyer kann man den Interessentinnen und Interessenten ohne Einschränkung empfehlen. Problematischer an der in Mode gekommenen Evaluation ist hingegen der Tatbestand, dass nunmehr fast jede bewertende Meinungsäußerung als Evaluation daherkommt: „Der Begriff wird nicht nur geradezu inflationär verwendet, sondern auch in vielen Kontexten, in denen er zumindest von seiner wissenschaftlichen Bedeutung her nichts zu suchen hat, denn nicht jede Form der Bewertung ist auch eine Evaluation“ (S. 9). Wenn ich es richtig sehe, dann wollen Stockmann und Meyer mit ihrem Einführungsband eben gegen diese Art der Entwertung von Evaluation anschreiben. Evaluation ist Wissenschaft! Und ein zweiter „roter Faden“, den ich meine in dieser Publikation erkennen zu können, ist die Betonung des Entwicklungs- und Lerncharakters dieses wissenschaftlichen Projektes. Last but not least: Evaluation soll und will nützlich sein. Dadurch freilich wird die Latte für die Güte von Evaluationen noch ein Stückchen höher gelegt als für die Grundlagenforschung.

Die vorliegende Einführung ist in sechs Kapitel gegliedert, die aufeinander aufbauen. Jedes einzelne Kapitel ist dennoch in sich abgeschlossen und bietet somit auch die Möglichkeit, sich die gut 250 Seiten in überschaubaren Portionen anzueignen.

Im ersten Kapitel beschreibt Stockmann die Rolle der Evaluation in der Gesellschaft. Er skizziert die historische Entwicklung der Evaluation und wesentliche ihrer Funktionen. Er kritisiert, dass sie noch nicht ihr Potenzial zur gesellschaftlichen Aufklärung entfalten kann, insbesondere fehlen unabhängige Einrichtungen, „so dass Evaluationen auch dort stattfinden können, wo sie gesellschaftlich als besonders relevant angesehen werden“ (S. 53).

Im zweiten Kapitel beschreibt Stockmann darauf aufbauend die prekäre Stellung der Evaluation zwischen Politik und Wissenschaft. Er unterstreicht den Anspruch der Evaluation auf Wissenschaftlichkeit, und als eine zentrale Unterscheidung zwischen dieser und der Grundlagenforschung arbeitet er den Nützlichkeitsaspekt von Evaluation heraus – und damit eine besondere Schwierigkeit: „Als Instrument zur Entscheidungsfindung für die politische Steuerung ist sie zum Teil wissenschaftsfremden Anforderungen ausgesetzt“ (S. 59). Stockmann definiert Evaluation, er beschreibt mögliche Evaluationsgegenstände und erläutert den Evaluationsansatz des Centrums für Evaluation (CEval) an der Universität des Saarlandes, dessen Leiter er ist.

Kapitel drei schließt hieran an und erläutert alternative Evaluationsansätze und beschreibt die dahinter stehenden theoretischen Grundlagen. Hier finden geneigte Leserinnen und Leser Verweise auf die „Größen“ der Evaluation: Chen, Rossi, Stufflebeam oder Scriven. Dieses, von Stockmann und Meyer gemeinsam verfasste Kapitel versucht das komplexe Feld der Evaluationsansätze zu systematisieren. Das Kapitel schließt mit einem von den

1 Abteilung Qualitätsentwicklung und Evaluation, Institut für Erziehungswissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Autoren entwickelten Funktionsmodell, das Evaluation im Spannungsfeld von Erkenntnisinteresse, Kontrolle, Entwicklung und Legitimation verortet.

Im vierten Kapitel beschreibt Stockmann den Evaluationsprozess. Er unterscheidet idealtypisch Planungs-, Durchführungs- und Verwertungsphase, die er dann ausführlich und durchaus praxisorientiert durcharbeitet. Im Kontext dieses Kapitels beschreibt er auch mit Hilfe der Standards der DeGEval die Qualität von Evaluation. Das Kapitel schließt mit der Darstellung eines partizipativen Evaluationsmodells, das wiederum vom CEval verfolgt wird und in dem es darum geht, die Interessen und Perspektiven der Stakeholder einzufangen und „die Nützlichkeit der Evaluation dadurch zu gewährleisten, dass die aus den gewonnenen Erkenntnissen abgeleiteten Empfehlungen von den Betroffenen in Handlungen umgesetzt werden“ (S. 189).

Auch das Kapitel zur Informationssammlung und -bewertung von Meyer (Kap. 5) beginnt mit den DeGEval-Standards. Die Tatsache, dass sich mehr als zwei Drittel dieser Standards auf Wissenschaftlichkeitsstandards beziehen, unterstreiche, „dass der wissenschaftliche Anspruch an Evaluation bei der Sammlung und Bewertung von Informationen am deutlichsten zutage tritt“ (S. 191). Das Kapitel bietet – grob gesprochen – einen Überblick über die Grundlagen empirischer Sozialforschung. Die Leserinnen und Leser erfahren Grundsätzliches über z.B. die Unterscheidung von experimentellen, quasi-experimentellen und qualitativen Vorgehensweisen, können die Klassifikation der Datenerhebungsverfahren verfolgen und den Prozess der Datenanalyse und Interpretation verstehen lernen. Die Ausführungen bieten eine tragfähige Grundlage sich vertieft mit Verfahren der Datengewinnung und -analyse zu befassen.

Kapitel sechs, wiederum von Meyer verfasst, befasst sich mit dem Sachverhalt, dass „normative Einflüsse aus dem Umfeld einer Evaluation auf dem Prozess der Informationsgewinnung (...) nicht vollständig zu vermeiden [sind]“ (S. 235). Hier wird noch einmal eine These verstärkt, die bereits zu Beginn des Buches formuliert wurde: „Damit Evaluation diese unabhängige Rolle im Rahmen moderner Demokratie erfüllt, sind gesellschaftliche Institutionen notwendig, die dauerhaft eine professionelle Untersuchung von Wirkungen politischer Programme und Strategien zur Sicherstellung einer politikunabhängigen Aufklärung gewährleisten“ (S. 235). Auch hier zeigt sich eine der Leitideen des Einführungsbandes, dass es nämlich wesentliche Aufgabe von Evaluation sei, „durch ihre Tätigkeit zur Verbesserung der Wirkung politischer Programme, Projekte und Maßnahmen beizutragen“ (S. 255).

Damit diese Buchbesprechung nicht einerseits zu positiv, andererseits zu deskriptiv ausfällt, mag ein kritischer Hinweis zum Abschluss angemerkt sein: Eine selbstkritische Reflexion von Evaluation bleibt aus. Die Autoren fragen nicht danach, was es für eine Gesellschaft bedeutet, wenn Evaluation, sei es als seriös betriebene wissenschaftsbasierte Nützlichkeitsforschung, sei es als bloßes legitimatorisches Etikett, alle gesellschaftlichen Bereiche zu durchdringen beginnt und damit zu einer wahrscheinlich nicht-beabsichtigten Veränderung der Gesellschaft beiträgt: eine Gesellschaft, in der letztlich Kontrolle mehr bedeutet als Vertrauen. Wenigstens ein knapper Diskurs zu dieser Frage, die Michael Power in seiner „Audit Society“ antreibt, hätte im letzten Kapitel einen Platz verdient gehabt.

Pressespiegel (Auswahl)

IDW Newsletter
10.11.2011

Centrum für Evaluation unterstützt costaricanische Regierung

Friederike Meyer zu Tittingdorf Pressestelle der Universität des Saarlandes
Universität des Saarlandes

Das zentralamerikanische Land Costa Rica hat in den letzten Jahren enorme wirtschaftliche und soziale Entwicklungsfortschritte gemacht. Seit einiger Zeit versucht die Regierung wissenschaftliche Instrumente für die Politik zu nutzen, um die Entwicklungserfolge nicht nur messbar, sondern auch steuerbar zu machen. Hierzu gehört die regelmäßige Überprüfung der durchgeführten Projekte und Programme auf ihre Erfolge und Wirksamkeit hin. Für diese Aufgabe wurde die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beauftragt, ein Vorhaben zur Stärkung von Evaluationskompetenzen (Foceval) zu implementieren. Dieses Vorhaben wird von Professor Reinhard Stockmann, Direktor des Centrum für Evaluation an der Universität des Saarlandes, wissenschaftlich begleitet.

Professor Stockmann war vorgestern zu einer Sitzung des gesamten Kabinetts unter der Leitung der Staatspräsidentin und Regierungschefin Laura Chinchilla Miranda eingeladen. Er hielt einen Vortrag zur Bedeutung der Evaluation in der öffentlichen Verwaltung und in der Gesellschaft. Er machte deutlich, dass Evaluation nicht nur für die Steuerung von Programmen genutzt werden kann und auf diese Weise dem Management dient, sondern dass Evaluation auch eine gesellschaftliche Funktion hat. Evaluation, als ein Instrument zur Bewertung politischer Prozesse, kann auch dazu verwendet werden, Politik und ihre Strategien zu hinterfragen und transparent zu machen. Ganze Sektoren wie das Gesundheitssystem oder das Erziehungssystem können auf diese Weise untersucht werden.

Die Universität des Saarlandes kooperiert seit sechs Jahren mit der Universität Costa Rica in San Jose. Diese Zusammenarbeit soll nun vertieft werden, um die costaricanische Regierung bei ihren Bemühungen zu unterstützen, ihre Politik noch stärker als bisher auf Rationalität und Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit aufzubauen.

Saartext
25.01.2011

116 SAARTEXT Di, 25.01. 14:20:28
NACHRICHTEN
Saarbrücken

Pilotprojekt der UN an Saar-Universität

Das Centrum für Evaluation der Saar-Uni untersucht ab März in einem Pilotprojekt der Vereinten Nationen, wie nationale Kompetenzen bei entwicklungspolitischen Projekten aufgebaut werden.

Nach Angaben der Universität sollen mit dem Projekt vor allem die Eigenverantwortung politischer Entscheidungsträger in Nordafrika und Südosteuropa gestärkt werden.

So sollen die Länder die Armuts- und ländliche Entwicklung zienter gestalten. Das mit insgesamt 250 000 US-Dollar geförderte Pilotprojekt soll zweieinhalb Jahre dauern.

GIZ
Global Connect
07/2011

IHK Magazin
06/2011

Ausgründung der Saar-Uni schafft mit Thema Evaluation neue Arbeitsplätze

Das Centrum für Evaluation, das in den letzten Jahren eine Reihe von Arbeitsplätzen im Saarland geschaffen hat, hat im Mai einen privatwirtschaftlichen Ableger gegründet: die **CEval Consult GmbH**. Das neue Unternehmen will vor allem den veränderten Marktbedingungen in dem ständig wachsenden Arbeitsfeld Rechnung tragen. Während sich das wissenschaftliche Institut weiterhin um die Qualifizierung von Arbeitskräften und die wissenschaftliche Forschung kümmern wird, soll die Consulting in erster Linie Beratungs- und außeruniversitäre Weiterbildungsleistungen erbringen und Evaluationen durchführen. Hierfür sollen weltweit neue Auftraggeber gewonnen und neue Tätigkeitsfelder erschlossen werden.

„Der Evaluationsmarkt ist im Umbruch. Wir brauchen mehr Flexibilität und Handlungsfreiheit, die uns eine private Rechtsform bietet“, so Mitgesellschafter Reinhard Stockmann, Professor für Soziologie der Universität des Saarlandes und Leiter des Centrum für Evaluation (CEval). Neben den angestammten Tätigkeitsfeldern wie Entwicklungszusammenarbeit, Bildung, Arbeitsmarkt und Umwelt will das junge Unternehmen in den sozialen Dienstleistungen sowie Gesundheit und Kultur tätig werden. Das Unternehmen soll insb. wissenschaftlichen Mitarbeitern, die in der Evaluationsforschung tätig sind, aber keine akademische Karriere anstreben, eine langfristige Beschäftigungsperspektive bieten. Mehr auf <http://www.ceval.de>.

Alumni Newsletter 07/11

Thema des Monats

Interview mit Herrn Dr. Wolfgang Meyer, Saarbrücken

Die Ursachen kennen, warum etwas gut oder nicht gut war.

Seit seiner Gründung vor zehn Jahren ist Dr. Wolfgang Meyer der Stellvertretende Leiter des Centrum für Evaluation (CEval) an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Der Sozialwissenschaftler hat sich auf Evaluationsforschung spezialisiert und ist Autor von Einführungsbüchern und -beiträgen zum Thema Evaluation. Seine Expertise setzt er darüber hinaus nicht nur im Unterricht als Dozent und Trainer oder als Berater bei zahlreichen Evaluationsprojekten ein, sondern führt selbst Evaluationen in unterschiedlichen Anwendungsbereichen durch. Unter anderem ist er im Auftrag der GIZ im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit tätig. In unserem Interview führt er kritisch aus, welcher Bedarf in der internationalen und Entwicklungszusammenarbeit besteht, um aus Evaluationen lernen zu können und welche praktische Bedeutung die fünf Evaluationskriterien haben.

Herr Dr. Meyer, unter dem Stichwort "Lernen aus Evaluierung" interessiert uns vor allem inwieweit ein kritisches Reflektieren von Ansätzen und Methoden der E&M in der internationalen Zusammenarbeit eine Rolle spielt. Eine wichtige Frage ist außerdem inwieweit Mitglieder der Zielgruppe in Evaluierungsprozesse miteinbezogen werden.

Dr. Wolfgang Meyer: Als generelle Antwort: die Diskussion zu den Ansätzen und Methoden von Monitoring und Evaluationskonzepten wird seit einigen Jahren gerade in der internationalen Zusammenarbeit sehr intensiv und auf hohem Niveau geführt. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass der Diskurs nicht nur national sondern quasi global verläuft. Allerdings ist prinzipiell eine Unterrepräsentierung der südlichen Länder – speziell der LDCs, aber auch einiger vergleichsweise fortgeschrittener Nationen wie z.B. Thailand – festzustellen. Der internationale Diskurs bezieht die Zielgruppen nicht und die Zielländer nur in bescheidenem Umfang mit ein – es ist weitgehend ein "Geberdialog", der im DAC der OECD, in der Weltbank und einigen nordamerikanischen Netzwerken (z.B. 3iE)

Vertrauen durch Kompetenz

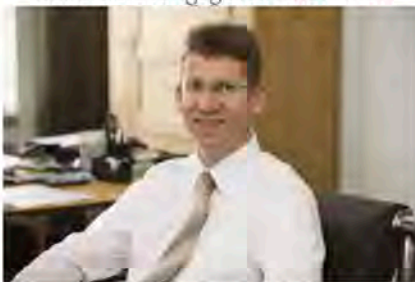
Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 hat sich die Steuerkanzlei
Dr. Friedbert Maier fest etabliert und stetig weiter entwickelt

Während die Kanzlei mit Sitz auf dem Gelände der Saar-Uni zu Beginn zwei Mitarbeiter beschäftigte, besteht das Team heute neben Geschäftsführer Dr. Friedbert Maier aus 17 Angestellten. Mit Blick auf ihr wirtschaftliches Wachstum firmierte die Einzelunternehmung am 1. Juli 2008 um zur Dr. Friedbert Maier Steuerberatungsgesellschaft mbH. Die Anforderungen sind im Laufe der Jahre ständig gestiegen – mit der Folge, dass das Leistungsspektrum nachhaltig erweitert wurde.

Was wir für Sie tun:

- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Beratung für Existenzgründer
- Arbeitnehmerveranlagung
- Erbschafts- und Schenkungsteuergestaltung

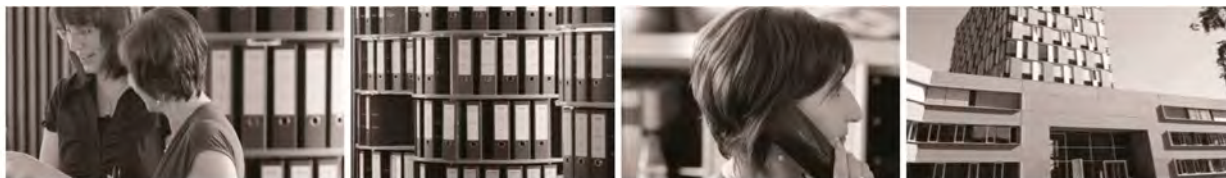
Ganz im Sinne der Mandanten:
DR. FRIEDBERT MAIER
Steuerberatungsgesellschaft mbH



Dr. Friedbert Maier

Außerdem bieten wir:

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Controllingreporte
- Erstellen und Begutachten von Businessplänen
- Beratung zu Finanzierung und Investition
- Aufbau und Pflege einer Kostenrechnung
- Stundensatzkalkulation
- Konzepte zu Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen



IMPRESSUM:

Herausgeber:

Centrum für Evaluation (CEval)

Universität des Saarlandes

Postfach 15 11 50

66041 Saarbrücken

info@ceval.de

www.ceval.de

Redaktion, Satz & Layout:

Tanja Schedler, Dr. Stefan Silvestrini

Druck:

Saarländische Druckerei & Verlag GmbH (sdv)

Werner-von-Siemens-Straße 31

66793 Saarwellingen

Der Jahresbericht 2011 ist auch als PDF-Dokument unter www.ceval.de als Download verfügbar.

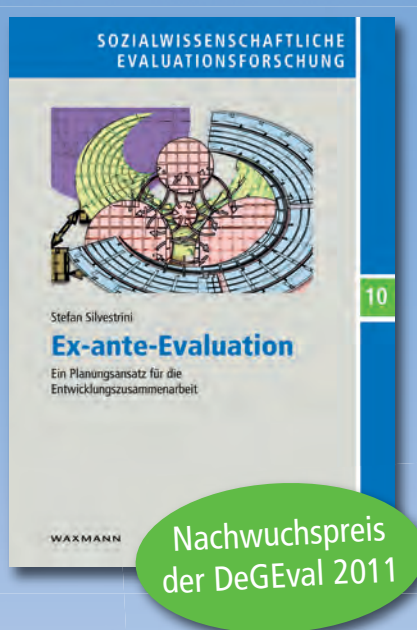
Anmerkung:

Im Jahresbericht 2011 wird aus Gründen der Lesbarkeit bei gemischtgeschlechtlichen Personengruppen weitgehend auf die Nennung der weiblichen Form verzichtet.

Saarbrücken, Januar 2012

Stefan Silvestrini
Ex-ante-Evaluation
 Ein Planungsansatz für die
 Entwicklungszusammenarbeit

Sozialwissenschaftliche
 Evaluationsforschung, Band 10
 2011, 312 Seiten, br., 34,90 €
 ISBN 978-3-8309-2565-1



Dieses Buch ist auch als E-Book zum
 Preis von 31,40 € erhältlich unter
www.e-cademic.de.

.....
Waxmann Verlag GmbH
 Steinfurter Straße 555
 48159 Münster
 Fon 02 51 / 2 65 04-0
 Fax 02 51 / 2 65 04-26
 E-Mail: order@waxmann.com
www.waxmann.com

Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung

■ Stefan Silvestrini

Ex-ante-Evaluation

Ein Planungsansatz für die
 Entwicklungszusammenarbeit

Ziel des Buches ist es, durch die systematische Verknüpfung des Gegenstandsbereichs verschiedener Analyseansätze einen ganzheitlichen und theoretisch fundierten Bewertungsrahmen sowie einen methodisch ausgearbeiteten Verfahrensvorschlag für die Ex-ante-Evaluation von Programmen zu vermitteln.

Im ersten Teil des Buches werden zunächst die Ziele definiert, die Ex-ante-Evaluationen erfüllen sollen. Auf Grundlage dieser Zielsetzungen werden die zentralen Analysedimensionen identifiziert, die im Rahmen einer Ex-ante-Evaluation zu berücksichtigen sind. Diese Analysedimensionen werden anschließend in einem umfassenden Bewertungsrahmen zusammengefasst. Im zweiten Teil der Arbeit werden auf Grundlage eines Szenario-Ansatzes verschiedene Instrumente aus dem Bereich der Technikfolgen-Abschätzung vorgestellt und mittels eines hypothetischen Beispiels aus der Evaluationspraxis auf ihre Anwendbarkeit im Rahmen von Programmplanungsprozessen diskutiert.